Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Biesbaben.

Wiesbadener Volksblatt

Berlag 836, in Deltrich 8, in Eltville 216.

Die "Rheinische Bollszeitung" erscheint tuglich mit Ausnahme ber Com- und Feieriage, mittags 19 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichstraße 30; Zweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etismue), Barfistraße 9 und Cleville (B. Babisa), Gde Gutenberg- und Launusstroße. — Ueber 200 eigene Agentunne.

Mr. 125 - 1915 Regelmäßige Frei-Bellagen:

Diğeniliğ cinnal; Birrietigel "Religibles Sonntageblati". Sweinal jährlid:(Cammera. Wimer; Reffaulfder Lafden-Jahrplan Cinnal jährlid Sahrdud mit Aalender.

Dienstag Juni

Bezugspreis für des Bierteljaße 1 Mart 95 Big., für den Monat 65 Pfg., frei ind haus; durch die Bolt für das Bierteljaße 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellgeld. – Anzelgenpreis: 20 Pfg. für die Reite Felle für auswärzige Anzeigen 25 Pfg., Reflamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlaß g ewicht

Cheimbalten: Dr. phil. Frang Geueke

Friedensstimmen in Rußland

Internationaler Grabgesang

* Mitten im Baffenfarm, ba jebes Bolt fich auf feine eigene Reaft befinnt und nicht alles Beil außerhalb feiner Grengpuble fieht, ba bor allem bas bentiche Bolt ben Bert ber Berfünbigungsprisfahrten wie ber bamit verbundenen Gaftereien und Trinffpruche noch nachtraglich gu murbigen fernt, werben wir boch noch bon Beit gu Beit baran erinnert, bag es einft Organifationen internationaler Art gegeben bat, bie beute gum Banfrott gegangen finb. Gigentlich wußten wir mir, baf ber Ratholigismus ein foldes internationales debilbe war, bas fich bem Dentichtum abwandte und über bie Berge hinüberschaute. Und barum Tob und Bernichtung biefer Religion, Die ein Baterland nicht anerfennt und im internationglen Dufel babinlebt! Bir waren ja beshalb nicht gleichberechtigt, weil wir beutschem Wefen infolge unferer Anbanglichfeit an ben 61. Stuhl unguganglich fein follten. Db man uns nun baterlanbelofe Wefellen nannte ober in fanfterer Tonart einer falfchen Reimung jur allgemeinen Geltung berhalf, tut nichts gur Gache. Man begegnete uns mit Diftrauen, weil unfer firchliches Dberbent in Rom wohnte. Dağ wir bamit aber feineswegs politifch und national abhangig waren, war gwar ullgemein befannt, murbe jeboch ignoriert, um nicht eine wertvolle Balge aus ber Meitation ftreichen au mulfen. Und bieweil vergaß man, bag He Sogialbemofratie aller Sanber fich alljabrlich bereinigte, um politifche und wirtschaftliche Fragen gu verhandeln, bie boch in erfter Linie jebes einzelne Boll angeben, Man verpaß auch, wie die Freimaurer fich brüberfich nicht nur in Deutschland, fonbern auf ber gangen Belt bie Saub brudten, bon Liebe, von feliger golbner Beit, von humanitat fprachen, Die fie ber gangen Welt mitteifen wollten. Gie waren ein einig Bolf von Brübern, wenn ein politischer Berbrecher und Dochberrater namens Berner bon ber fpanifden Regierung unicablich gemacht wurde. Spezieff in Deutschland bat man biefen Logenbruber in sartliche Obbut genonmen.

Eoch bas find einige Jahre ber. Mittlerweise haben bie beutichen Logen mit ben Preimanrern Frantreichs, Englands, Buffands, Gerbiens, Montenegros und Italiens eintrachtig Swiebrache gehalten, ber Menschheit Wohl und Webe beraten, während die Freimaurer ber letten Lanber noch bie besondere Mufgabe tatten, ben Beltfrieg borgubereiten. Einzelheiten ruben noch in bunflem Schofe. Aber man bat icon swei Jahre borber im Großorient - bas ift bie Freimanmerei ber romanten Lander — gewunt, daß der blutige Rampf gegen das Tatholide Desterreich und bas christliche Deutschland bevorstände. Die Breimanrerei Statiens mußte ben Boben für ben foanb. lichften Trenbruch vorbereiten. Sie bat ihre Aufgabe ellingend geloft, was umfo weniger überrafchen mag, als befanntlich nicht nur bie fogenannte Intelligens, fonbern auch bas bibe Beamtentum und bas Dfligierstorps zu brei Biertel Anbinger ber Loge und bamit ber humanität finb. Ihren Anftrentungen gegenüber verfagten bie Bemulfungen bes Katholizismus und ber Sogiasbemotratie, bie bis jum letten Augenbild bas Unweiter gu verhindern fuchten. Ernefto Rathan, ber berühmie ind berüchtigte berfloffene Burgermeifter Roms, ber auch in Deutschland fturmifc umjubelt wurde, ale por vier Jahren unttborte Schmahungen gegen ben Batifan bem Gebege ber Jahne entfloben, und feine Gefinnungsgenoffen fonnen triumphieren: Mireud fie mit ben bentiden Logenvorftanben Brubergruß und Beubertuß taufchten, gudten fie icon nach Banbitenart bas Meffer, um ben Bundesgenoffen abzumutrgen. Inwieweit fie fich babei bou bem Webanten ber Sumunitat leiten liegen, ber befanntlich berfter freimaurerischer Gennbfat ift, vermögen wir mit unferem beidranften Berftanbe vorläufig nicht gu ergrunben.

Run bat ber beutiche Grofingenbunb feine Be-Biebungen gu ben italienischen und frangofifchen brübern abgebrochen. Er tut bas unter einer Begran. Dung, bie wir feiber nicht anertennen fonnen. Die italieniche Freimaurerei foll fich in ihrer Gesamtheit in politische, jum Rrieg führende Bartellampje eingelaffen haben, was bem freimaurertichen Grundgejege weberfpriche. Gewiß bat man fich in biefe Rampfe eingelaffen, aber nicht beute ober geftern, fonbern fcon Jahrgebnte binburch. Die gange romanische Frei-Maurerei verfolgte im mer politifche Biele und es ift langft Bidbichtfich veranfert, inwieweit fie an allen revolutionaren Begungen praktischen Anteil genommen bat. Darum haben auch fatt alle Stantemefen wieberholt die Logen unterbrucht. "Bir Inb - fo erflärte ber offizielle Redner auf dem Fielmaurerkonvent 1903 - "bas Gewiffen bes Lanbes; wir find jebes Jahr entweber bie Totenglode far ein Mintsterium, bas feine Bflicht nicht getan and bie Republit verraten bat ober eine Starfung für bobjethe. Bir haben bem Minifterium Combes bieje Startung guteil berben laffen. Und ber itoftenifc Grobmeifter erflärte 1901: Damit unfere Tätigfeit erfolgreich fei, muß bie Freimaurereb Se Macht haben, bie öffentliche Meinung gu erzeugen Und gri leiten, und fie muß fich ber Wittnirftung affer frantlichen Saltoren vergewissern." Das find alles jo befannte Tatjachen, 198 bie beutichen Freimaurer feine ungutreffenbe Durftellung Roen follten. Wenn bie italienifden Freimaurer beute ben Rrieg

enifesieln, um bie Monarchie und ben bi. Stubl ju bernichten, fo hanbeln fie gemuß einer mehr als fünfzigjahrigen Trabition. Wher wie bem auch fei, wir begrußen es, bag man fich von jener Wefellichaft trennt. Die Distuffion ift ja noch nicht abgeschloffen and bem beutiden Bolfe werben einft bie Augen geöffnet werben, wohin und die Freimanrerei geführt hat. Gegenwärtig arbeitet fie in einem anberen Sanbe an ber Kriegshebe gegen Defferreich. Bir burjen bieje Gelegenheit nicht vorübergeben laffen, ohne auf ben ichon eingangs erwähnten Biberfpruch bingumeifen: Der beutsche Antholizismus wurde als antinational in bie Bolisfolincht geworfen, weil er ben Bapft in Rom als fein religiofes Dberhaupt verebrt. Und vielfach biefelben Rreife, bie am fanteften jum Sturm bliefen, unterhielten enge Begiebungen jum Großorient, ber auf die Bertrummerung Deutschlands und Defterreichs hinarbeitete. Die Läge und Bhrase beherricht bas öffentliche Leben unserer Beinde. Sat es nicht einmal eine Beit gegeben, ba auch bei und Umpahrheit und Bhrafe Scheibemunge waren? Und ob biefe Beit für immer babin fein wirb? . . .

Bergeblicher Durchbruchsversuch Großes Sauptquartier, 81. Mai. (Mmtlich.)

Westlicher Kriegsschauplat:

Bestern versuchten die Franzosen sowohl nördlich Arras wie im Briefter walde mit ftarten Arasten unsere Frant zu burchbrechen. Bei Arras bat sich der Gegner auf der Frant Renville-Roclincourt in den letzten Tagen durch Sappen herangearbeitet. Ein Angriss auf dieser Linie wurde daber, nachdem alle Bersuche uns weiter nördlich aus unseren Stels inngen aus Berluche uns weiter nördlich aus unseren Siellungen zu brüchen, mihlungen waren, erwartet. Er ersolgte
gestern nachmittag nach stundenlanger Artillerievordereitung.
Er sührte aber durch die Tapserseit rheinischer und banrischer Regimenter zu einer gänzlichen Riederlage
des Gegners. Seine Berluste sind anhergewöhnlich boch. Im Priesterwalde gelang es ben
Franzosen unr in einige vorgeschobene schwach beseizte Gräben
einzudringen. Im sidrigen ist auch hier der seindliche Angriff
gescheitert.

Bei Oftende fcob eine Riftenbatterie einen feinblichen Flieger ab. Der Gifenbahnvindnet von Dammertirch ift geftern von unferer Artiflerie mit wenigen Schiffen wieder gerftort worben, nochbem es ben Grangofen nach monatelanger Arbeit por einigen Tagen gelungen mar, ihn gebrauchslertig ди тафен.

öftlicher Kriegsichauplat:

Reine mefentlichen Greigniffe.

Südöftlicher Kriegsschauplat:

In den Rampfen bei Brgemyst ichoben fic dentiche Truppen geftern naber an bie Rords und Rordofifcont beran. Dberfte Beeresleitung.

Italienische Borftöße abgewiesen

Bien, 81. Mai. (B. T.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlantbart: 31. Mai 1915, mittag&

Begimente auf einen Abidnitt unferer Befeftigungen auf dem Platean von Lavarone blutig abgewiefen. In ber Gegend nordoftlich Baneveggio begann eine feindliche Abieilung gu icangen, ging aber por bem Gener unferer Ba:

An der färntnerischen Grenze fanden kleinere, für unsere Wassen er solgreiche Krenze fanden kleinere, für unsere Wassen er solgreiche Kämpse ftatt. Destlich Antseit versinchte der Jeind vergeblich, die hänge des Arn zu ersteigen. In den Geschützkamps im küstenländischen Grenzgebiet begann unsere schwere Artillerie einzugreisen.

Am San und östlich des Flusses haben gestern keine erns sieren Ampse satigeinnden. Un der Rords und an der Eudsweststand von Erzem noll, sowie am oberen Dujestr wird ge kümpst. In der Gegend von Etruj erstürmten verz bündete Truppen in bestigem Kampse mehrere Ortischsten und eroberten eine russische Batterie.

Die sonstige Lage im Nordosten ist unverändert.

Der Siellvertreter bes Chejs bes Generalftaba: v. Sofer, Feldmarichallentnant.

Ruffische Kriegsmüdigkeit

Unter biefer Ueberfdrift wirb ber "Baster R. 3." mitgeteilt: "Betereburg, 27. Mal Die "Gemichtichina" tritt man auch, ohne Biberftond bei ber Benfur gu finden, für eine Bieberberftanbigung mit Deutschland ein"

Die "Büricher R. R." fdreiben in ihrem Leitartifel gur Rebe

bes bentiden Reichstanglers:

Die große polit. Bointe liegt vielleicht barin, bag ber Rebner mit Rugland außerorbentlich glimpflich verfubr, beffen Rieberlagen nur ftreifte und fich jeber verlebenben Wenbung gegen basselbe enthielt. Die von ber ruffifchen Benfur unbeanftanbet burchgelaffenen fürzlichen Anwürfe einzelner Beters. burger Bilitter, Rugland moge nach einem Conberfrieben mit Deutschland trachten, icheinen in Berlin febr vermerft worben

In einem Brivattelegramm berjetben Beitung beißt es:

"Betersburg, 28. Mai. Der Betersburger "Rietich" warnt bie Surra-Schreier von einer Meberichatung bes italienifchen Eingreifens in ben Krieg. Diefes habe nur bann ftarfere ftrategifche Bedeutung, wenn auch Mumanien mitmache.

Conft fei nicht angunehmen, bag ber öfterreichifd-beutiche Beneralftab mefentlich mehr Rrafte von ben wichtigen Santampfen am Borabend neuer besonbers beftiger Operationen abgiebe."

Die "B. R. B." fcblieft ihren Leitartifel über "Das Bewicht Italiens in ber Bagichale bes Rrieges" mit ben Borten:

"Bir feben im Gintreten Staliens nur eine tofale Erweiterung bes Rriegsicauplages, aber feine befinitive Berichiebung bes Rrafteverhaltniffes gugunften ber großen Liga. Einstweilen baben militärische Leiftungen und nicht politifche Manover bie wichtigften Ergebniffe bes Rrieges beftimmt. Trop unferer Abneigung gegen ben Militarismus ift bas vielleicht bach noch bas erfreulichere."

Erfolge der U-Boote

Amfterdam, 31. Mai. (Ctr. Bln.) Renter meldet aus London: Das Dampfichiff "Tullocmoor" wurde am 28. Mai auf der Gobe von Queffant durch ein deutsches Unterseeboot torpediert und in den Grund gebohrt. Die Besatung wurde in Barry an Land gebracht. Die "Tullocmoor" maß 3520 Tonnen, gehörte nach London und war unterwegs von Genua nach dem Tyne.

London, 31. Mai. (Ctr. Bln.) Rach einem Llonbbericht ans Aneffant passierte dort das französische Boot "Dixi" mit Bestimmung nach Brest. Es hatte die Besatung des englischen Dampsichisses "Glenlee" an Bord, das auf dem Weg von Cardis nach Aden durch ein bentsches Unterseeboot zum Sinken gebracht worden war. Die "Glenlee" maß 4140

Tonnen und geborte nach Glasgow. London, 81. Mai. (Cir. Bln.) Die "Magantic" von ber Best Star Linic, die Sonntag Bormittag von Liverpool nach Montreal abgegangen war, begegnete Sonntag Bormittag einem deutschen Unterfeeboot 60 Metlen jud. öftlich von Queenstown. Der Rapitan fandte fofort ein draftlofes Telegramm aus, welches Silfe verlangte. Eine ipatere Botichaft meldete jedoch, daß das Unterfeeboot wieber

parcre Normant meldete jedoch, das das Unterjeedoor wieder verschwunden set.

Brest, 21. Mai. schr. Bln.) Havas meldet: Plottillentorpedodvote kehrten in den Basen zurück mit den Besatungen des bereits erwähnten englischen Jandelsschiffes "Glen Lee"
und des portugiesischen Schisses "Spane", die sie auf See
ausgenommen hatten. Die beiden Dampfer, welche nach den
Scilly-Inseln subren, waren in der Rähe von Kap Finisterre
von einem deutschen Unterseeboot versentt worden.

Der Krieg gegen Italien

Anfforberungen bur Rriegberffarung gegen Deutschlanb

Lugano, 81. Mai. (Ctr. Brift.) "Popolo 6'Stalia" wirft bie Frage auf, warum Stalten nach der Rede bes Reichs tanglers Denischland nicht ben Krieg erfläre. Die halbheiten machien ichlieflich alle ungufrieden. Darum ertlare man ben Rrieg, auch um gu beweifen, daß Italiens Freund. idaft nicht taufitch ift! Much "Giornale d'Stalia" fpricht die Bermunderung bariiber aus, daß noch fein Rrieg amifchen Italien und Deutschland fei, und findet es unbegreiflich, bag ber Reichstangler nicht bie Rolgerung ber Ariegeerflarung ans feiner beftigen Rebe gezogen babe.

Deutschfreundliche Italiener

Bajel, 31, Mai. (B. T. G. Richtamtlich.) Wie die "Rational zeitung" mitteilt, finbet bie auffällige Ericeinung, bag bier berhältnismäßig wenig Italiener zweds Stellung beim Deere burchgereist find, ihre Erlcheinung barin, baß es ben italienischen Konfuln in ben verschiebenen Gegenben Deutschlands trop Drofungen und Beriprechungen nicht gefungen ift, ihre Lands-leute jur Beimreije zu bewegen. Den babiichen Beborben liegen aghlreiche Bittichriften von Italienern vor, welche barum erfuchen, fle boch nicht auszuweisen, ba fie in Baben eine zweite Deimat gefunden und mit bem Borgeben ihrer Regierung nicht einverftanben feien. Biele hunderte ftellten noch rafch Raturalisationsantrage, um, soweit fie militaroflichtig find, in bie beutiche Armee eingestellt gu werben.

Italiener tommen gur Bogejeufront

Rach einer Genfer Melbung ber "Rat. gig." werben bie Staliener tatfachlich mit ben Frangofen gemeinfam in ben Bogefen fam pfen. Die Melbung befagt, bag General Gallient, ber Gouverneur von Paris, abziehende Thappen in einer Ansprache bagu beglückwänicht babe, baß lie an ber Seite ber Italiener ge-meinfam mit ihnen die lateinische Brüberschaft verteibigen wer-ben. Diese ausziebenben Truppen find nach ben Bogesen bestimmt, wo fie, wie es in der Melbung beifit, mit ben Stallenern gemeinjam fambien werben.

Die Rampfe an ber italienifden Grenge

Bien, 31. Mai. (Etr. Friit.) Rachbem bie Italiener am 29. Mui Geschüpfener gegen bie Berte auf bem Blateau Folgaria-Lavarone, nordöftlich von Novereto wieder aufge-nommen hatten, griff am 30. Mai, vormittags ein Alpini-Regiment einen Abschnitt biefer Beseftigungen an, wurde aber blutig abgewiesen. Die Angreiser dürsten aus der Gegend Alies-Afiago vorgerückt sein. Im Travignosotal, welched bei Bredazzo in den Aviso mündet, begann eine feindliche Abteilung in der Gegend nordöftlich von Baneveggio Schubengraben anzu-tegen, wich aber, von Patronillen beichoffen, folort zurud. Die Sicherungstrubpen der auf der Strada Allemagna nach Cortina an der Dolomitenftrafie vorgerücken feindlichen Abteilungen flut chteten auf ben erften Kanonenfchus. Neber ibr Berhalten am 30. ift feine Radricht eingelangt.

Die fleineren Rampfe an ber Grenge Rarntene berliejen für die öfterreichischen Truppen erfolgreich. Die Sange bes öftlich von Rarfreit liegenben 2245 Meter hohen Ren versuchte der Wegner vergeblich zu erfteigen. Die am 29. weftlich von Monfalcone verfuchten Hebergange über ben Ifonio femben

vermutlich bei Bieris, wo zwei Bruden find, ftatt; fie wurden mubelos abgewiesen. In ben Geschützampf im fustenländi. ichen Grenggebiet greift bereits unfere ich were Artillerie ein. Man barf annehmen, bag ber Gegner fich im füstenlänbischen Webiet mit größeren Blanen beschäftigt.

200 000 "Rriegshelben"

Lugano, 31. Mai. (B. T. B. Nichtamtlich.) Dem Borbilbe b'Annungios, den Kriegsbelden zu fpielen, ohne Gefahren zu bestehen, wollen nach einer Zeitungsmeldung etwa 200 000 Italiener folgen, welche bem Kriegeministerium ihre Dienste ale Edreiber, Boten, Roche, Bader, Eleftrifer, Rrantenpfleger und bergleichen angeboten baben.

Belagerungszuftand in ber Cyrenifa

Mom, 31. Mai. (Etr. Frst.) Das "Giornale d'Italia" ver-öffentlicht eine Devesche and Benghasi vom 26. Mai, wonach burd einen Erlaß der Regierung in der ganzen Cyrenaisa der Belagerungszustand proklamiert worden ist.

Beneraloberft Erabergog Engen

Bien. Bürgermeifter Dr. Beisfirchner, bat an Beneraloberft Ergbergog Gugen nachftebenbe Depefche gerichtet: "Im Ramen ber Reichsbaupt- und Refibengstabt Bien erlaube ich mir, Quer faiferlichen Sobelt ill Oberto umandierenben ber gegen Italien gerichteten Streitfrafte bie ehrerbietigften Gruge unb gleichzeitig jur Allergnabigften Ernennung jum Generaloberften bie tiefftergebenen Bludwünsche ju entbieten. Möge ber Allmachtige unfere Baffen fegnen und jum Giege führen und bamit ben gn und begangenen Berrat rachen."

Die "Ariegobegeifterung" bes Bolfes

Bugano, 29. Mai. Sier treffen taglich Deferteure ein. Beute melbeten fich in einer biefigen Sabrit 14 Arbeiter, bie mit falfchen Baffen aber Die Wrenze gefommen waren.

Serbien fühlt fich geprellt

Bien, 31. Mai. (Etr. Frift.) Die "Gubflawische Korreipon-beng" melbet aus Sofia: Ein angefebenes Mitglieb ber fambufowiftifchen Gruppe in ber Cobranie erbielt won bertrauenswürdiger Seite eine Mitteilung aus Serbien, in ber gesagt wird, daß die Haltung ber russischen Dessentlichkeit und ber maßgebenden russischen Breise gegenüber Serbien beim Austreten Italiens und bessen Apptrationen auf die von Serbien reflamierten stüfflawischen Gebiete in der gesamten serbischen Deffentlichkeit einen tiefgebenben Ginbrud bervorgerufen habe. Die Soffnung, bag es ber bewährten Geschicklichkeit Basitichs gelingen werbe, die urspringlichen Busagen bes Dreiberbandes an Gerbien ungeschmafert zu erhalten, fei fast ganglich gefichwunden. Ran tonne in Gerbien Stimmen horen, die gans offen davon sprächen, daß Serbien vom Dreiverbande brutal geopfert worden sei, daß es aber jedensalls aus-geschlossen ware, daß serbisches Blut für die Erfüllung der ita-lienischen Ansprüche auf südstawische Gebiete fließen würde. Es erhalten fich Geruchte, daß es grifden bem ruffifden Bevollmide tigten, Fürsten Trubebtof, und bem Thronfolger, Bringen Alexan-ber, ju einer leibenfchaftlichen Aussprache gefommen sei, in der ber Krondrinz unter Dinweis auf die unge-heuren Opfer Serdiens in diesem Kriege energisch gegen die Jorderungen Italiens, die denen Serdiens entgegengesetzt seien, Stellung genommen habe. Nach dieser Auseinandersetzung babe Fürst Trudehkoj am 16. Wat Visch sofort verlassen. Der Berlauf der militärischen Ereignisse in Galizien werde in unterrichteten terhilden Preisen mit ungeheurer Stammen und prochierten ferbischen Kreisen mit ungeheurer Spannung und wachsenber Enttäujdjung verfolgt.

Der Krieg der Türkei

Ein frangofifches Torpedoboot gefceitert

Konftantinopel, 31. Mai. (B. T. B. Richtamtlich) Geftern icheiterte ein frangösisches Torpeboboot, bas an ber Rufte bes Wilajets Smprna vor bem Sajen Kuschbassi Beobachtungen anstellte, in ber Rabe bes Raps Jilanbichi.

Bwei frangofifche bilfofrenger verloren

Die beiben Schiffe der verbiindeten Glotte, deren Untergang aus Muttlene fürglich gemeldet wurde, find frangofische Stliffreuger. Sie liefen auf Minen und santen sofort. Bon der Besatung fonnte niemand gerettet merben.

Ein türfifches Dementi

Ronftantinobel, 31. Mai. (B. I.-B. Richtamtlich.) Die "Agence Milli" ift ermächtigt, in aller Form die aus Kreisen bes Dreiverbandes stammende Rachricht zu bementieren, nach der einige italienische Einwohner von Smprna belaftigt und gestoungen worden feien, nach Barla ju flüchten. Ferner haben ausländische Blätter gemelbet, einige türfifche Offigiere und Solbaten an ben Darbanellen batten fich gegen bie türken und bie Deutschen aufgelebnt; die Aufrührer feien nach einem Danbgemenge teils getotet und teils entwaffnet nach Konftantinopel gebracht worden. Die Ruchricht ift falfch und fo lächerlich, baß fie taum verbient, bementiert zu werben. Im Gegenteil herricht völlige Einigfeit unter ben Offizieren und Golbaten, fie wetteifern alle in Selbenmut und Ausbauer. Es herricht ausgezeichnete Disgiplin im Deere.

Clemencean fiber die Darbanellenerpedition

Bon ber Schweizer Grenze, 31. Rai. (Etr. Frift.) Ele-menceau behanbelt in feinem "homme Enchaine" bie Frage ber Darbanellen-Erpebition mit bem an ihm gewohnten bitteren Sarfasmus. Er bedauert, baß er im Angesicht ber Zensur nicht fagen barf, wie ungenügend biefe Expedition porbereitet wurde, welche Opfer fie toftete und wie ausfichtslos fie beute ift. Elemenceau forbert bie Regierung auf, die Berantworgung für diese Expedition offen auf fich zu nebmen, was auf ben ant binaustommt, die Regierung moge geben, damit ein neues Kabitett bie gange Darbanellen-Expedition einstellen fann.

Landfturm 1. Aufgebois

Berlin, 31. Mai. (B. I.-B. Gine Gonderausgabe jes "Reichsanzeigers" veröffentlicht eine faiferliche Berord-nung betreffend den Aufruf des Landsturms vom 28. Mai 1915, wonach famtliche Angehörige des Landsturms 1. Aufgebots, soweit fie nicht schon durch die Berordnungen vom 1. August und 15. August 1914 aufgerufen find, aufgerufen werden. Die Anmeldung der Aufgerufenen gur Landfturmrolle hat nach näberer Anordnung des Reichstanglers gu erfolgen. Dieje Berordnung findet auf die foniglich baprifchen Gebietsteile feine Anwendung. Ste tritt mit dem Tage ber Berfundung in Rraft.

Muf Grund biefer Berordnung wird burch eine Befannt-machung des Stellvertreters des Reichstanglers gur Renninis gebracht, daß die im Inland fich aufhaltenden Aufgerufenen fich, soweit noch nicht geschehen, bei ber Ortsbehörde ihres Auf-enthaltsortes in der Zeit vom 8. Juni bis einschließlich 10.

enthaltsortes in der Zeit vom 8. Juni dis einschließlich 10. Juni 1915 zur Landsturmrolle anzumeiden haben, und daß die Ausgerusenen, die sich im Ausland ausbalten, sich, soweit möglich und noch nicht geschehen, alsbald schriftlich oder mündlich bei den deutschen Auslandsvertretungen zur Eintragung in besondere, von diesen zu sührende Listen zu melden haben.

Borstehende Bekanntmachung bedeutet keine neue Wahnahme. In einem großen Teile der Korpbezirke ist dieser Aufruf bereits vor längerer Zeit erfolgt und die Bekanntmachung dehnt nur den Aufruf auch auf die übrigen Bezirke aus. Im sörigen bedeutet der Aufruf des Landsturms noch lange nicht seine Einderufung und Einstellung.

Gin Lob Dentichlands aus englischem Munbe

Stodholm, 29. Mai Das Londoner Blatt "Daily Mail"
fchreibt, die Erfolge wurden nicht am wenioften in den chemischen Laboratorien Deutschlands borbereitet. Ein deutscher Chemiser bei für sein
eigenes Land von größerem Rieben als ein ganzes Bataillon Sosdaten.
Die Deutschen bereiteten den Englandern eine lieberraschung nach ber

andern. Bor zwei, drei Monaten habe man in England gealaudt, daß die Teutschen am Abgrund der Hungersnot ständen, heute sähen die Engländer, daß das Fleisch in Teutschland billiger sei als in England. Die Organisation des Ledensmittelverdrands in Teutschland set eine wisserschaftliche Borsichtsmaßtragel, sein Schritt der Berzweislung geweien. Gbenso sei es mit dem Aupier. Als die deutschen Beamten in Belgien angelangen dätten, kupserne Kessel und Geräte zu sammeln, habe sich in England ein Triumpdseichrei erhoden, daß Teutschland nicht genügend Aupser dabe. Aber es sei gerade das englische Heer, das nicht genügend Granaten dabe. Als die Schalkinder in Deutschland ermahnt worden seinen, Marskinde zu sammeln, dabe man in England geglaudt, daß Deutschland Mangel an Gold dabe, aber Deutschlands Goldvorrat sei groß genus für den eigenen Kedart des Landes. In den deutschen Hähen lägen gewas für den eigenen Kedart des Landes. In den deutschen Hähen dien lägen gewastige Mengen Kammvollbalken ausgestavelt, die Straßen in den deutschen Städen Stä

Alcifonot in England

London, 29. Mai. In Glasgow ichlossen wegen ber Bleifchnot 200 Gleischerlaben. Das hanbelsministerium, bas Aderbauministerium und der Berband ber Fleischhandelsvereine beraten barüber, wie die Borrate an auftralifdem und nieberlandifdem Fleisch auf ben Markt zu bringen waren, sobald bie Armee ban.it verforgt ift.

Caillang über ben Rrieg

La Gaceta Militar vom 3. April fcreibt: Bahrend feines Befuches Ende vorigen Jahres in Rio de Janeiro außerte fich

Caillaux in vertrautem Rreife wie folgt: Unfer Krieg gegen Dentichland ift Bahnfinn und Berbrechen. In Baris wurde man mich fteinigen, wenn ich das öffentlich fagte. Tropdem ift es fo. Delcaffe trägt die gange Schuld am Kriege, benn niemals fann er bem Deutschen Kaifer vergessen, daß er ihn nach der ersten Marokfofrise im Jahre 1908 zwang, das Ministerium zu verlassen. Wir Franzosen holen nur für England die Kastanien auß dem Feuer. Bon Rußland können wir nie Dank erwarten; sobald wir ihm kein Geld mehr leihen können, werden wir dem Freunde an der Nema gleichwilkie fein

Newa gleichgültig fein. Bahrend ich Minister war, wollte ich gute Beziehungen zu Dentschland anfnüpfen, da ich überzeugt bin, daß Frankreich und Deutschland vereint unbesiegbar sind. Außerdem ware es für die universelle Austur von größtem Borteil. Als die Deutschen uns im August mit ihrem Eilvormarsch bis zur Marne erdrückten, bat und beschwor ich die Leiter der französischen Regierung, sosort mit dem Kaiser Frieden zu schließen. Ich din sicher, daß wir damals einen die Frieden Frieden hätten erholten konnen Der Leiser wellte Gebenden gerickten hätten erhalten können. Der Kaiser wollte England erbrücken und gerstören und brauchte dazu freie Sand. Wir hätten kei-nen Quadratmeter französischen Bodens verloren; auch Bel-gien hätte seinen König behalten. Deutschland hätte sich mit der Zahlung einer Kriegskoftenentickädigung und dem Berfprechen, unfere Baffen nicht gegen Berlin au wenden, be-gnugt. Aber im Elnice butte man Scham und ließ mich nach Ueberfee reifen. Jest ift es gu fpat. Deutschland ift unbefiegbar. Das befte, mas nach einer ungerechtfertigten Bermuftung beraustommen fann, mird ein fünftlicher, durch allgemeine Ericopfung veranlatter Friede fein mit neuen folummern-ben Swiftigfeiten. Benn wir fein Gebiet und Gelb opfern wollen, werden wir feinen Frieden haben. Den biftorifchen Augenblid haben wir verpaßt, und auf bem Gewissen Del-casies und Boincares lastet diese gigantische Schuld. Das denische Bolf wird sich nicht vor dem Ginaug des deutschen Beeres, des Deutschen Raifers in Baris gufrieden geben. Bir begingen im August einen Wahnfinn, fur den es fein Deilmittel gibt.

Caillaux wird leicht verftanbliche Grunde haben, biefes Befenninis abguleugnen, wenn feine Regierung ibn aur Rechenichaft giebt. Gir uns genfigt die unantaftbare Quelle bes hoben brafilianifchen Burbentragers, ber über allem 3weifel ftebt.

Das Befinden bes Ronigs von Griechenland

aus Athen, bağ ber König jest außer Gefahr fein foll. Die Brofessoren Kraufe und Evensbert find am Samstag in Athen angefommen. Rach einer Untersuchung bes Zatienten batten fie erffart, bag augenblidlich eine zweite Operatiion nicht norig und bie Begnahme einer Rippe nicht erforberlich fet. Wenn feine unvorhergeschenen Komplifationen eintreten, fonne man barauf rechnen, daß ber König in vier bis fünf Tagen wieberbesgestellt sein werde. Es berriche in Arben große Schube über die Wieber-herstellung des Königs.

Kleine politische Nachrichten

Der geheimnisvolle Doldftich

London, 30. Mai. Die "Morning Bost" bringt (nach ber Frants. Stg.") folgendes Telegramm aus Baris: Die Krantheit bes Königs ber Sellenen ift ber Gegenstanb verschiebener Geruchte in Franfreich, und in ben Wanbelgangen ber Rammer wurde offen berandgejagt, baß in Birflichfeit bie Rrantbeit bes Ronigs bon einem Tolchftog berribre. Dieselben Gerüchte gingen während bes Rachmittags in ärztlichen Kreisen um, in benen bie Somp-tome ber Kransbeit und ihre Behandlung erörtert wurden, und wobei man feststellte, bag biefe nicht in llebereinstimmung fein fonnten mit ber angegebenen Krantheit. Diejes Telegramm enthalt einen Kommentar bes offiziellen englischen Breffeburos, worin gesagt wirb, bag bas Breffeburo feinen hinreichenben Grund febe, um bie Beröffentlichung biefes Telegramms gu unterbruden, bag es jeboch die Berantwortung bierfür ber "Morning Boft" überlaffe.

Berlin, 31. Mai. Reue Ausfuhrberbote betreffen Difchund Knetmafdinen, Gifenbabn-Rabfape und außer Mafdinen gur Anfertigung von Feld- und Armeefabeln auch Maschinen zur An-sertigung von isolierten Leitungen und Kabesn aller Art. Der heutige "Reichsanzeiger" enthält die Besanntmachung wegen Erganzung der Besanntmachung über zuderhaltige Puttermittel, eine Aenderung der Besanntmachung über den Bersehr mit Juitermitteln vom 31. März 1915, die Besanntmachung über Höchstpreise für schweselsaures Ammonial und die Besanntmachung aber bas Außerfraftfreten ber Befanntmachung über Sochftpreife für schwefelsaures Ammonial bom 10. Dezember 1914.

Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 235

Gufilier-Regiment Rr. 80.

Buf. Bill. Crecelius (nicht Crescelius) (Michlen) bisher ver-wundet, ift gestorben. — Ref. Deinr. Kiefer (Rauenthal) bisher vermißt, ift jest b. Ers. Batl. — Ref. Bbil. Jell (Lorch) bisher verwundet, ift gestorben.

Infanterie:Regiment Rr. 160.

Gefr. Jak. Rosensweig (Rieberselters) gef. — Wehrmann Karl Erker (Friedrichsborf) gef. — Musk. Balthafar Guretska (Schwalbach) fchub.

Referves Infanterie:Regiment Rr. 264.

Ref. Seint. Reumann (Langbede) fdieb. - Digt. Gruft Schumacher (Söchstenboch) low.

2. SanbfturmeInfanterie-Bataillon I, Breslan. 2bftm. Wilh. Gattler (Gebierftein) an feinen Bunben geftorben.

Bionier:Regiment Rr. 25. Gefr. Friedr. Schider (Biesbaden) low. — Eini Breiw. Gefr. Wilh. Thiele (Schierstein) fcnob. — Blonier Christ. Start (Sulsbach) vermißt.

Pionier-Rompagnie 228 Pionier Willy Schauß (Dahn i. T.) vertv. Berluftlifte

Es farben ben Belbentob füre Baterlandt Fahnrich Berner Schrader (Biesbaben). Refervift Beinrich Baftian (Biesbaben). Kriegsfreiw. Anguft Reppert (Biesbaben). Musterier Willy Dörner (Biesbaben). — Seinrich Bolf (Beinahr). Mustetier Engesbert Leichert (Billmar). Füfilier Baul Raus (Eltville). Erfapreferbift Jatob Bruchof (Riebenfahnftein). Mustetier Billy Brand (Ems) Refervift Jatob Erlenbach (Oberlahnftein) Garbefüfilier Muguft Difteltamp (Oberlahnftein). hornift Ernft Rramer (Braubach). - Christian Filler (Braubach).

Auszeichnungen

Mit bem Gifernen Rreng murben ausgezeichnets Refervist Georg Jung (Bilfenroth). Mangefreiter Deinrich Sollbrecht (Limburg). Bisewachtmeister Josef Brühl (Limburg). Rriegsfreiw. Ernft Suth (Branbach). Unteroffister B. Rubolph (Unterlieberbach). Unteroffs. Ernft Müller-Freiendies. Unteroffs. Seinrich Seel-Oberlahnstein. Bionier heinrich gifchbach-Lorch.

Rirdliches

Luzern, 30. Mai. Erz. Mfgr. Tr. heiner, Ubitore ber & Romana Rota, hat Rom versassen und ist zunächst hier, auf schwei. zerischem Webiet, abgestiegen.

Vermischtes

" Woldene Borte über ben Bert ber Breffe. En Artifel im "Kunstwart" würdigt bie Bebeutung ber Breffe. G beißt in biefem u. a.: "Wer schlingt in biefer ernften Zeit bei geistige Band um uns? Wer trägt bie Botschaft bes nationalen Geschiedes in jebes Daus? Wer halt bie Borattinemung in in. fammen, bag wir uns wie eine große Familie fühlen? Unfer aller Berg schlägt bei den Truppen im Felbe. Wo aber fühlt ber Dabeingebliebene biefen Derzichlag bes gangen Bolfes? Wo ipricht ber Schmers ber Mutter in bewegten Berfen? Bo raufcht ber Jubel auf und findet ber Bille jum Siege feine Borte? Ber fonft auch nie eine Zeitung las: beute fiebert er nach ihr. heute weiß er, baf ein planvoller Boltswille ohne bie Breffe nicht geschaffen werben fann und bag wir Berruttung und Wirrwarr auf ber gangen Linie haben wurben, wenn wir die Breffe bimvegdenten follten Bas ein Zeitungsmann euch fagen möchte, ift nun biefes: "Ber-gest es nicht im Frieden! Ihr mußt endlich lernen, bag bie Breffe ju ben allerwichtigften Kulturtragern eines Bolfes gebort."

"Mahlzeit". An guten Begrüßungsworten haben wir Deutsche feinen Mangel. "Gruß Gott" ift bei uns in Gubbeutschland so verbreitet, daß es der Bolksgruß genannt werden kann. Auch das Abschiedswort "Auf Wiederschen" ist eingebürgert. Run aber droht die Gefahr, daß das berechtigte Bestreben, das französische Abieu, das ja an sich einen fehr schönen Bunsch enthält ("Mit Gott"), burch ein beutsches Bort zu erseben, bem scheußlichen Begrüßungswort "Mahlzeit" zur Derrschaft verhilft. Dieser gan sinnlose Ruf ist eine Degradierung des alten ehrwürdigen Wunschel, mit dem man in manchen Gegenden vom Tische aufftand: "Gesegnete Mahlzeit!" Ber unsere Sprache und gute Bollssitten liebt,
muß auf das schärste gegen die "Mahlzeit" Stellung nehmen und
sollte diesen Gruß entweder gar nicht beachten oder unter recht beutlicher Betonung mit einem anberen erwibern.

Aus aller Welt

Dithofen, 31. Mai. Die Genbarmerie verhaftete am Gamitag bier wegen Bettelns zwei junge Burichen, auf welche bas von ber Staatsamvalticaft Darmftabt burch Stedbrief veröffentlichte Signalement ber bes Raubmorbes in Lampertheim bringenb betbachtigen Burfchen baßt. Am Sonntag weilte ein Kriminaltonmiffar ber Mainzer Stoatsamwaltichaft bier, um bie bort Inbaltierten ju bernehmen. Gie leugnen Die Tat.

Beidesheim, 31. Mai. Am Sonntag wurbe wahrenb bes Sauptgottesbienstes ber im Kriege gefallenen Angehörigen ber Gemeinde Seibesheim gebacht. Am Dochaltar waren Fahnen-beputationen samtlicher Bereine von Seibesheim aufgesiellt. Ein aus Schillerinnen und bem Mannergefangverein gebilbeter ge mifchter Chor trug unter Leitung bes herrn Lebrers Rurner bas Riederländische Dankgebet und Trauerchore vor. In feiner Redachtnisrebe teilte berr Bfarrer Reifdmann mit, bag ber Rirchenvorstand beschloffen habe, in dem Schiff ber bemnachst umge-bauenden Rirche jum Andenken an die Gefallenen einen Seiten-altar mit Gedenktafel zu errichten.

Robleng. (Durch ichlechte Militarlieferungen in Bonfus geraten.) Gehr bofe Folgen haben schlechte und unvorschrifts-maßig ausgeführte Militarlieferungen für die Manufakturwaren. firma Bernhard Mainzer in Robleng gehabt. Der Inhaber it seinerzeit, wie im "Konfestionar" berichtet, wegen biefer Militar lieferungen gu einer mehrmonatigen Gefängnisftrafe perurteilt worben und jest teilt nun ber Berliner Glaubigerschutverband mit, daß die Firma in Konfurs geraten ift. Die Firma war eine ber altesten Textilfirmen in Koblens und hat beträchtliche Ber binblichfeiten. Berliner Engrosfirmen find hauptfachlich beteiligt

Roln, 30. Mai. (Doppelmord.) Geftern Rachmittag ift ein am Gabpart wohnender Architeft nebft feiner Saushalterin von dem Schmied Karl Rein in der Wohnung burch Stiche mit einem bolchartigen Resser umgebrocht worden. Der Täter hatte sich in das Daus geschlichen, um zu stehlen. Als er von dem Besiber überrafcht wurde, ftach er biefen nieber und raubte ihm Uhr und Gelbborfe. Die bann hingufommenbe hausbalterin wurde ebenfalls erstocken. Als der Täter das Daus verließ, wurde er von einem Sosvaten und zwei anderen fungen Leuten festgenommen. Er hat ein offenes Geständnis abgelegt.

Roln, 31. Mai. Der Doppelmorber Karl Rein, ber bet Kölner Architekten But und beisen Dienstmädchen ermordete, hat ein Geständnis abgelegt, am 26. Mai in Magdeburg die Geschäftsinhaberin Ullrich ermordet zu haben. Schmudsachen, die er bei dieser Gelegenheit gestoblen hatte, führte er noch bei sich. Der Morber batte am 24. Dai in Bolfenbuttel eine breieinhalb jahrige Gefangnisstrafe abgesessen, am 26. Mai in Ragbeburg ben Mord und am folgenben Tage in Roln ben Toppelmorb aus

Binfen a. b. L., 31. Mai. In bem Kirchborf Salzhaufen bes hiefigen Kreifes entstand gestern nachmittag Feuer im Saufe eines Schneibermeisters, welches bei bem ftürmischen Binbe fchnell um fich griff und gehn Wolmhaufer, fowie acht Rebengebaube eine

Reuftabt a. S. Die Reflerei Ronrad Sammell bat bes ihr 1911 geworbenen Brand Brir ber Weltausstellung bon Turis ber italienischen Regierung jur Gerfügung gestellt.

Erfurt. (Robleffe eines Theaterleiters.) Direftor Schirmet bom Stabttheater bat nach Schluft biefer Spielzeit bie nach Artes ausbruch vorgenommenen Gehaltsverfürzungen famtlicher Mitglie ber wieber rudgangig gemacht und fofort jedem Witglied bie Gefamtfumme, um bie fein vertragliches Eintommen gefürzt war ben mar, nachgezahlt mit ber Erflarung, bag fich ber Theaterbefuch trop bes frieges febr gut geftaltet habe.

Dresben. Bemufefarten bat neben ben Brotfarten De Rat ber Stadt Dreiben eingeführt. Gie berechtigen jum monat-

100

ficen Benig bon je einem Bfund "Trodengemuse" auf ben Kopf bet Bevöllerung. Gegen Abgabe ber Gemitelerten und ben Kopf Bevollerung. Gegen Abgabe ber Gemüsekarten und Erlegung gaulpreises können vom 31. Mai ab die von der Stadt aufderten Trodengemufe in ben feche eingerichteten Bertaufstellen entnommen werben. Zunächt werben nur Graupen und sofabehnen ausgegeben; die Eraupen zu 30 und 35 Big., die sofabehnen zu 40 Big. für das Pfund. Die Bohnen sind mand-geriche Bohnen, deren Kenntnis dei uns noch nicht weit der Het ift; infolgebeffen find ihrer Berpadung Rodregepte aufbrudt. Später follen auch Erbfen, Reis und weiße Bohnen abgeben werben. Die Gemüsefarten find übertragbar und fonnen einem beliebigen Monat vorgelegt werben. Gie berfleren ihre miltigleit, fobalb bie ftabtifchen Borrate erichopft finb.

Dresden, 31. Mai. Der Rat und die Stadtverordneten wählten mit 71 von 120 Stimmen ben nationalliberalen Landtagsabg. Obereltungegerichterat Blüber jum Oberbilrgermeifter.

Bleichen. (3m 105. Lebensjahre verftorben.) In Tureto parb Blingsten ber Auszügler Thomas Kraszfiewicz. Derfelbe war am 27. Oftober 1810 in Bleichen geboren und bis zu seinem Tobe ganz gesund und verhältnismäßig noch sehr rüftig.

* Fortidritte im Bauber Bagbabbahntros be grieges. Das britte Mitglieb im neuen Treibund, Die Turfel, impft nicht minber ernft ale wir felbft um fein Dafein, um Gein oder Richtsein. Während aber an den Grenzen Deutschlands oder en Feindesland die Kanonen donnern, reisen im Lande Kultur-werte, wie im Frieden, ihrer Bollendung entgegen. Wohl fast 2008 jeder größeren deutschen Stadt lassen sich Beweise hierfür anführen, man benfe nur 3 B. an ben gewaltigen Bau ber Ber-finer Rord-Git-Untergrundbahn, beffen Arbeiten fraunend bon affen Fremben, welche Berlin fest besuchen, bewundert werben. Iber auch die Türfei folgt diesem Beispiel. Das große von Teutinternehmen ber Bagbabbahn, auch einer ber beutiden Erfolge, bie Englands giftigen Reib erregten, reift mitten im Ariege feiner Bollenbung entgegen. Man wird mit ber Bagbabbahn bereinft fomobi von Konstantinopel als Smorna als Ausgangspunften aus zunächst durch Kleinasien nach Karahissar sabren, von wo aus die Babn nach der Silbostede Kleinasiens führt, an welcher Stelle sich das weltgeschichtlich berühmte Taurusgebirge als Riegel vorschiebt. Dieses gilt es zu durchgueren, damit die Bahn hierauf in die Täller des Euphrat und Tigris binübergeleitet werden fann. Am 16. Dezember 1914, während die Küften Kleinasiens im Kriegs-uffande sich befanden, ift glüdlich der Turchschlag des Bilesnedik-Tunnels im Taurusgebirge erfolgt, ber mit faft givet Rilometer gange ben größten ber bisher ausgeführten Bagbabbahntunnels varsiellt. Jeht arbeitet man rilftig am Durchbruch bes rund fünf kilometer langen Tunnels im Amanusgebirge, nach beifen lieberindung die hauptichwierigfeiten im Taurusgebirge erledigt fein barften. Ingwischen ist ja eine Bahn in Aleppo in Rordsvien, welches die Bagdadbahn jenseits des Taurusgedirges bald exceicht, nach Beirut und Damaskus bereits fertiggestellt, so daß man in nicht allzuserner Beit von Konstantinopel nach diesen beiben Orten und nach Jerusalem den Schienemveg wird bemuhen tonnen.

Aus der Provinz

Deftrich, 31. Mai, Bei ber festen Ersastvahl eines Ge-meinbebertreters mablte die 1. Rlaffe herrn Dr. Benebit. — Die hiefige Gemeinde gibt Speisetartoffeln ab jum Preise von 4,50 Mart per Bentner.

f. Mus bem Rheingau, 31. Mai. Seit bem 17. Mai find in einer Angahl Weingutern im Rheingau girfa 100 fran-polische Kriegsgesangene beschäftigt. Sie find aus ben Gesangenen-lagern Limburg und Bad Orb in die einzelnen Rheingauorte aberführt worben. Wie wir horen, erlebigen biefe Rriegsgefangenen, bie bon Beruf Binger find, in gufriebenftellenber Beife bie ihnen übertragenen Weinbergsarbeiten.

h. Langen ichwalbach, 31. Mai. Der Hausbaltsplan ber Kreistasse bes Untertaumistreises schließt für das Rechmungsjahr 1915 in Einnahmen und Ausgaben mit 1095 319 Mark ab. Unter ben Ausgaben sind folgende Bosten bemerkenswert: 610 000 Mark für die Berginsung und Tilgung von Kreisschulden, 45 000 Mark ür die Kreis-Abbeckerei, 25 000 Mark für Armenzwecke und 334 000 Mart für Rriegsfürforgeunterftügungen.

Mark sür Kriegssükrsorgeunterstühungen.

Sossen bei m. 31. Mai Einen traurigen Ausgang nahm eine Rachtibung, die die Sossendermer Jugendwehr veranstaltete. Die Kosonne war am Samstag zu einer Kachtübung ausgerückt. Auf dem Heinweg kam es zwischen dem 18 jährigen Schlosser Steger und dem 18 jährigen Schlosser Steger und dem 18 jährigen Schlosser Ivereitigkeiten. Als die Kosonne zwischen Klein-Schwolkach und Sossendeim war, 20g., wie man dem "Krifter. Gen Aus" meldet, der Steger plözlich ein Resser und versetzte dem Beid einen Sich in den Rücken. Der Stich war mit solcher Heitzgleit gesübet worden, daß das Reiser an der Borderfeite des Körpers wieder berusstrat. Man verband die Kunden notdürftig und transportierte den Berletzten nach Sossendem. Dhae seinen Eltern etwas von der Berletzung zu wesden, legte sich der Junge ins Beit. Am Sonntag früh kurz nach 6 Uhr riet der Berletzte nach seiner Mutter. Er verlangte nach Basser, das er großen Durft verspärke. Da er auch lurchtbar stähnte, wurde die Banter auf seinen Judand aufmerkam. Sie riet sohn den Mrzt Dr. Lins an das Beit ihres Sodnes. Dieser veranlasse, da er die schwere Berletzung sosort erfannte, daß der junge Mann sofort ins Kransfendungs nach Ödöst a. M. verbeacht wurde. Trozdem man dort sofort eine Operation dornahm, verstard Weid dam Sonntagdormittag vegen II Uhr, der Tod war durch innere Berblittung eingetreten. Der Läter wurde noch am Sonntag in Sossendung der den Gendarmerie verkäter wurde noch am Sonntag in Sossendung der den Gendarmerie verkäter wurde noch am Sonntag in Sossendung der den Gendarmerie verkäter wurde noch am Sonntag in Sossendung der den Gendarmerie verkäter wurde noch am Sonntag in Sossendung der den Gendarmerie verkäter wurde noch am Sonntag in Sossendung der den Gendarmerie verkäter wurde noch am Sonntag in Sossendung der den Gendarmerie verkäter wurde noch am Sonntag in Sossendung der den Gendarmerie verkäter wurde noch am Sonntag in Sossendung der den Gendarmerie verkäter wurde der den Operation der der den Gendarmerie verkäter der

bastet und nach dem Amtsgerichtsgesängnis Höchst a. M. derbracht. Das Messer, mit dem die Tat verübt wurde, konnte dis seht noch nicht gesunden werden. Rach der Art der Bersehung muß Steger ein langed, seitliedendes Wesser derwendet haben, das er sich ossender selbst angesertigt datte. Die Beiche des Weide wurde von der Staatsanwaltichaft beschlagnahmt. Die Teutliche Untersuchung wird sich in erder Linie daraut erstrecken, od Weid nicht zu retten gewesen wäre, wenn er noch naches ins Krankendaus gestommen wäre. Die Hamilie Weid sindet allgemein aufrichtiges Bedauern, da zur Zeit der älteste Sohn der Familie schwer berwundet, der zweite schwer krank ist.

Ronigstein, 31. Mai. Die "Taunussta." ichreibt: Der Prembenverfebr am gestrigen Sonntag war nicht fo ftart wie fonft. Bu flagen bleibt allerbings boch übrig. Eine Ansahl Berfonen, benen bie Schonung ber Biefen immer noch ein bobmifches Dorf ift, murbe polizeilich fiftiert und jur Anzeige gebracht. Bon Bereinen, Die unfere Stadt baffierten, fiel besondere bie Limburger Jugenbwehr auf. Diefelbe mar in ber Countag-Racht bon 3bftein aus auf den Feldberg marichiert und traf von dort fommend gegen 9 Uhr hier ein. 3m Schufhofe wurde Rotquartier bezogen, worauf bie Bebr an ben Gottesblenften in beiben Rirchen teilnabm. Spater wurben die Gebenswürdigfeiten unferer Stadt befichtigt und nach Schneibhain marichiert, wofelbit auf einem Grundftud Abtochen erfolgte. Um 4 Uhr marichierte bie junge Schar nach Eppftein weiter, um bon bort mit ber Gifenbahn bie Deimfahrt

Ties. 30. Mai. Gestern tand eine Sidung des Arristages des Untersahnfreises statt, in der Landrat Tuderstadt über die Beriorgung der Bewohner des Kreises mit Sebensmitteln berichtete. Er tonnte dabei die Ritteilung machen, daß mit dem I. Juni eine Ermäsigung des Breises sur Meht und damit auch eine Herabsehung des Höchtpreises für Brot eintritt. Jur Bestreitung der durch die Unterstützungen der Familien und der Reissewochenbilse im Kreise entstehenden Kosten wird der Bertag von 900000 Rark zur Berjügung gestellt. Eine Erdöhung der Kreisskeuer ist nicht vorgeschen.

hamilien und der Reickswochenbille im Kreise entstehenden Rosten wird der Bertag von 900 000 Marf zur Berjügung gestellt. Eine Erdöhung der Kreisskeuer ist nicht vorgeichen.

Limburg, 31. Mai (Geschworgenenliste) Hir die am 21. Juni 1915 beginnende Schwurgerichtsveriode wurden solgende Derren als Geschworene ausgeloft: Kern Nalob 5., Bürgermeister Kandeim, Stock Friedr. Wild., Landwirt, Linter; Groth Georg, Landwann, Dellendahn; Besort Christian. Schwiede, Weglar; Lorenz August, Kaufmann, Diez; Reichet Phil., Kaufmann, Dahnstätten: Deum August, Kaufmann, Diez; Besichet Phil., Kaufmann, Dahnstätten: Deum August, Burgermeister, Beslingen: Rosser Dubert, Kaufmann, Diez; Granlich Beter, Borsteber, Edlingen: Koser Dubert, Kaufmann, Diez; Granlich Beter, Borsteber, Derendorf; Jacobs Frid. Holliereant in Weilburg: Bonnes Julius, Ingenieur, Limburg: Frid Rossendurt, Charzenaheim; Breitheaer Erdze 3., Landwirt, Elsar; Schuhmann Louis ir., Wehgermeister, Gerborn: Sturm Albrecht, Hausnternehmer, Derwig Morih ir., Hüttenbeither, Dillenburg; Louis Deinrich, Kaunnternehmer, Bad Ems: Cahn Deinrich, Kaufmann, Weilburg: Kabn Deinrich, Kaufmann, Weilburg: Kabner, Endburg: Kabner, Balbelm, Galkwirt, Mendsselden; Kehner, Kallbelm, Burgermeister, Landwirt, Kallbelm, Galkwirt, Wendsselden; Kleineibst Mar, Kentner, Frantners, Kaufmann, Diez; von Keisber, Hauffichen, Kechner, Dörbach; Schwindd Otto, Tirekor, Weilburg.

Limburg a. d. L., 31. Mai. Geb. Regierungsrat Landrat Bückting von hier, ift als Kreischen, 27. Mar. Wegen der im bies

Ruffisch-Bolen berufen worben. Mus bem Unterlabnfreis, 27. Man. Wegen ber im hie-figen Kreise auftretenben Maul- und Klauenseuche wird die Abhaltung von Kindvieh- und Schweinemarken im Unterlahntreise dis auf weiteres

Ems, 31. Mai. Die beiben Rinbvieb- und Schreinemarfte, bie feitber am 1. Dienstag im September und am 1. Donnerstag im Dezember bier ftattfinden, find vom Jahre 1916 ab antgehoben. Die mit ben Biebmarften verbundenen Krammarfte werden auch weiterbin ab-

Sabamar, 31. Mai. (Kriegswallfabrt zum herzeberg.) Auf Anregung bes Kathol. Frauenbundes werben bie fath. Frauen und Jungfrauen von Limburg und Umgebung Mitte Juni (ber genaue Termin wird noch befanntgegeben werben) eine Ballfahrt nach bem herzeberg bei Sabamar machen. Die gegenwärtige Rriegeseit bem Herzeberg bei Habamat machen. Die gegenwartige Kriegszeit mit ihrer großen Bedrängnis weckt in uns Menschen das Bedürfnis, sich zusammen zu sinden im Gebete, um gemeinsam den Himmel zu bestürmen, daß er uns endlich den ersehnten Frieden verleihen wolse. Wohl war Gott, der Leufer der Schlachten, unseren Bassen bisder gnädig, aber wir dürfen nicht nachlassen im Gebete. Unsere Feinde sind nicht weniger geworden; selbst der Bundesgenoffe Italien giebt jest gegen und ju Belbe. Unfere tabferen Solbaten, welche ichon neun volle Monate braugen ben barten Kampf führen, laffen fich bierburch nicht ichreden; mit boppeltem Mute und boppeltem Gifer fampien fie weiter. Folgen wir Frauen biefem iconen Beifpiele, indem wir unfere Bebete um einen gind. lichen Ausgang bes Krieges ebenfalls verboppeln. Möchte boch keine kathol. Frau und Jungfrau bei ber bevorstehenden Kriegs-wallsahrt sehlen! Wir handeln hierbei ganz im Sinne unserer hl. Mutter der Kirche und des hl. Baters, der noch vor kurzem den Wiener Frauen angelegentlichst empjohlen hat, sortzusahren in den Busandachten und Wallsahrten.

Leuterod (Unterwesterwald). 30. Mai. 3m hoben Alter bon 80 Jahren verstarb beute nacht babier unser hochw. herr Pharrer Franz Theodor hartmann. Geboren am 1. Juni 1836 gu Coebfelb (Reg.-Beg. Münfter), wurde er am 5. April 1870 gum Briefter geweiht; Die erfte Anftellung fand er ale Raplan in Oberjosbach und wurde 1873 als Koadjutor nach Großholbach berufen. Rach 13jahriger Tatigkeit wurde er Bfarrer von Binden, und nach abermaliger 13jabriger Tätigkeit (1896) fam ber jest Berftorbene ale Biarrvifar nach unferer Gemeinbe. Ein Jahr fpater murbe er jum Bfarrer bestellt, wo er bis ju feinem Lebensenbe tatig mar. Rach nur furger Rrantbeit riei ber Allmachtige feinen Diener and bem Leben ab. Er rube in Frieden. Die feierlichen Exequien finben am Mittwoch, vermittage 10 Uhr, babier ftatt.

Bom Banbe, 31. Mai. Man hort fest wieber bon Blutvergiftungen burch Bliegenstiche. Jeber fann mithel-fen, biefe Blage zu befampien: Die Fliegen entnehmen bas ge-tährliche Gift verwesenden Tierleichen. Am schlimmften ift bas Leichengift bes Daulwurfs. Benn man baber ein Tier toten muß, ober wenn man eine Tierleiche findet, foll man fich bie Dille nicht berbrießen laffen, fie mit etwas Erbe gu bebeden. — Das beste Mittel, die Wirfung des Leichengiftes zu verhindern, ober doch abzuschwächen, ist Salmiakgeist, ben man in den heißen Monaten immer vorratig haben follte.

Sandwirte und Pferdemartte

Um die mit der Aushebung der Bserde, insbesondere für die Landwirte verkundenen Härten möglichst zu vermeiden, hat die Ristlikärbehörde beschiesen, ihren Pserdededart in erker Linie durch freihandigen Ankant zu beden. Wir raten den Landwirten deringend, die Verdemärkte soweit als möglich zu beschieden, da dierbei Gelegendeit gegeben ift, die Tierr eventuell zu guten Breisen direkt an die Deeresverwaltung zu verkaufen. Eine freiwillige Dergade ist auch deshalb wünschenswert, weil dei einem Migerlolg des freihändigen Ankaufs weitere Bserdeausbedungen nicht ausbleiden werben. Nit Ankstickt auf die Aufmalit hasten wir es für deingend ratsam, wenn die Landwirte mehr und mehr zur Berwendung von Ochsengespannen übergeben. Eine solche Masmahme liegt im Interesse des Baterslandes und der Landwirtschaft.

Aus Wiesbaden

Stadiverorbnetenfigung

Die nachfte Stadtverorburtenfigung finbet Freitag, 11. Juni gatt,

Einquartierung

Diejenigen Einwohner, die bis 1. Juni er. Einquartierung gehabt haben, werden hierdurch autgesordert, die Quartierlarten am 1., 9. und 4. Juni er. und swar mir vormittags von 81/4 bis 121/2 Uhr auf Zimmer 59 a des Rathauses abzugeden.

Soulbeginn

Die Pfingftferien haben ihr Ende erreicht; beute bat der Unterricht in den Bolfe- und Mittelfculen wieder begonnen

Mittelrhein:Berein für Luftfaiffahrt

Der ordentl. Generalversammlung, die vor einigen Tagen abgebalten wurde, lag ein ausssührlicher Geschäftsbericht zur Genehmigung vor, dem wir solgendes einnehmen: "Das Geschäftsiahr 1914 begann mit einem Bestand von 230 Mitgliedern, von denen im Laufe des Jahres 37 ausschieden, während 20 neue eintrafen, sodaß der Bestand am 31. Dezember 1914 213 beirug. Die Kassenverschlinisse sind als günstig zu dezeichnen, da das versägdere Bermögen jeht annähernd gensigt, um einen neuen Wellen zu beschatten. Der günstige Stand ist mit aus die Unter-Ballon zu beschaffen. Der günstige Stand ist mit auf die Unterstühung der Stadtverwaltung zurückzuführen, die für das Jahr 1914 erstmalig einen Zuschuß von 1000 Wart bewilligte. Ein neuer Ballon sollte zu dem diesjährigen 10. Stiftungsseste beschaft und am 11. Dai eingeweiht werben, wegen bes Rrieges mußte bies jeboch unterbleiben. Infolge bes Rrieges ift bie gange Bereinstätigleit luhmgelegt worden und wurde der Ballon "Rainz-Biesbaden", der 6 Aufftiege im Laufe des Jahres 1914 (insgefamt 74) hinter fich hatte, sofort nach der Mobilmachung der Festungsfommanbantur Mainy übergeben. An Bortragen wurden in bem Geschäftsjahre folgende gehalten: Am 11. Februar 1914: Gemeinsam mit dem Berein Deutscher Ingenieure, Bezirksverein Rheingan: Bortrag des herrn Brofesor Dr. von Mises: "Deut-Rheingau: Bortrag des Heren Projessor Dr. von Miles: "Beutsiches und französisches Flugweien". Am 5. März 1914: Bortrag des Deren Haubemann Kren: "Weine Kriegserlebnisse auf dem Balkan als deutscher Phiegerossiszer". Der Brinz Deinrich-Flug 1914, welcher diesmal in Darmstadt als Anfangsetappe begann, führte über Wießbaden als Kontvolkkelle. Die Stadtverwaltung stellte 3000 Mark zu den Unkosten zur Berfügung, von denen 2000 Mark an die Oberleitung gingen, während die örtlichen Kosten 1000 Mark beanspruchten. Als Ueberfug- und Abwurfskelle der Relbungen war der Exerzierplat an der Scherkeinerstraße ausersehen, der durch Militär abgesperrt war. Der Start begann in Darwstadt von 5 Uhr morgens an und sührte 23 Flieger zunächst Darmstadt von 5 Uhr morgens an und führte 23 Flieger zunächst zu einem Rundflug über Süddeutschland. Bon 9 Uhr vormittags an famen die Flieger pünktlich bier durch und um 2 Uhr waren bereits 13 durchgeslogen, während ber Rest an den übrigen 2 Tagen folgte. Ueber bas Ergebnis bes Fluges ift in ben Beitungen eingehend berichtet worden und sei bier pochmals bervorgehoben, daß nach dem Urteil Sachverständiger gerade die letten großen Flugveranstaltungen, welche ohne Ricklicht auf das Wetter sozusagen friegsmäßig sich abwickelten, die ganz außerorbentlichen Leiftungen unferer Flieger in biefem Kriege mit vorbereiten halfen. Unfer Berein bat zu Beginn bes Krieges aus seinen laufenben Mitteln 500 Mark für die hiesige Kriegesfürsorge zur Bersügung gestellt und weiterhin 200 Mark ber Inspektion ber Fliegertruppen gur Beichaffung von Liebesgaben für unfere Blieger. Das Bermogen ift im wesentlichen in Rriegsanleiben angelegt.

Belige Tiide

Es wird uns geschrieben: Die Firm Mercier u. Komp., welche eine Rieberlaffung im beutschen Bollgebiet (Luxemburg) unterhalten bat, veröffentlicht in ber englischen and Spirit Trabe Record folgenbe Schamlofigfeit:

Bir (bie Firma Mercier u. Komp. in Epernan) felbst haben unter ber acht Tage bauernben Besehung ber Deutschen von Epernan nicht gelitten. Obgleich Ausschreitungen begangen mur-ben, so find sie nicht zu vergleichen mit ben Scheuflichkeiten

bas Ufer bes Bilbbachs, fpudte in weitem Bogen aus, ftedte bie Danbe in die Hosentasche und ries: "Salloh, Boh — komm mal ein paar Schritte näher. Dab mit dir zu reden, well!" Baldwin schaute auf und sah seinen Onkel. Er trat aus seiner Grube heraus, ging hinüber zum Wildbach, der nur wenig

Baffer batte, und antwortete:

"Guten Tag, Mister Denry! Was wünschen Sie von mir?" Er bachte: "Bielleicht ist bas ber erste Schritt zum Frieden! — Benn der Amerikaner aber Kampf will — so bin ich auch bagu

Bell", rief ber Amerifaner, "fannft fcon "Du" gu mir fagen, ich bin boch dein Uncle!"
"Tavon habe ich bis jest noch verbammt wenig bemerkt", erwiberte Balbwin. "Aber mir fann's recht fein — fagen wir also bu! Bas willft bu, Onfel?"

"Dir ein wenig ben Didichabel wafchen, Bop! Des? Das also ist beine sogenannte "Farm", von ber bie Leute im Dorf soviel Wesen machen? Bibaw! — 'ne Handvoll Land, über bas man mit be Rase wegblasen fann!"

Das ift erft ber Anfang! - In fünf Jahren fieht's anbers aus! Da ift alles um und um fruchtbares Land, ba fiehft bu

mogenbe Fruchtfelber, grune Beiben -" "Bin verbammt neugierig barauf, Bob", unterbrach ibn Mifter henry. "Ber aber hat bir erlaubt, ben Gee abzugraben, be?" "Dagu brouche ich feine Erlaubnis, weil er auf meinem

Grund und Boben liegt." O no! - In bem Baffer hab auch ich teil! Des! - Bisber ift es burch bie Schlucht abgefloffen und bat meine Felber ge-trantt. Du entziehst es mir, baß sie unfruchtbar werben. Wer hat ben Schaben? — 3ch werbe bie Gefebe anrufen —"

"Tu bas immerbin, Ontel!" rief Balbwin beluftigt. "Bielleicht fangft bu eine Maus, mabrent bu auf einen Dirich Jagb machft. Aber bas fag ich bir: ber Sirich bat ein Geweih, er wirb

ftd perteibigen." "Dovo - bu brobft mir? - Rimm bich in acht bor Mifter

Cooper! - Du fennft ibn noch nicht gang!" "D boch!" ermiberte Balbmin bitter.

"Run, fo fei auf ber but. Bon! - Teitt mir nicht in ben fonft werf ich bich nieber! - Saft phnebies was auf bem Kerbholg! — Die Lizzie hat mir es zwar nicht birekt gesagt, aber ich hab es erraten! — Du haft ihre Hand ausgeschlagen. Glaubst du etwa, daß ich dir eine solche Beleidigung ohne weiteres verzeihe? — Ro, no, no — bafür mußt bu bluten! — War ja Unfinn von Lizzie! Du, ein Bettelmann — und fie, eine Millionarin! Aber ber Schimpf bleibt. Bib acht: fo wie ich beinen

Bauernblut

Roman bon Gelig Rabor.

Rachbrud verboten. 30. Fortfehung. Der Brief tam aus Rigga, buftete nach Rofen, batte 40 Big-Etrafporto gefoftet und war von feiner Roufine Lissie Cooper. "Ungenügend frantierte Briefe find wahrscheinlich eine Spesialität von Millionarstöchtern — ober fie gehören zum guten Don", bachte Baldwin und las ben Brief. Liszie fchrieb:

"Grand hotel d'Angleterre, am Jarbin Bublit, Rissa. Gob bb, lieber Koufin, was ich nicht alles erlebt habe! Die Saifon in Baris, ben Faiding in Münden, bie neuefte Over in Monte Carlo und — last not least! — den Frühling in Rissa! — wunder-

full!" Baldwin hielt imme; der ftarke Duft, der dem Pavier ent-ftrömte, erinnexte ihm lebhaft an die senjible blaffe Miß, die eines Tages um ihn geworden hatte. Er schüttelte den Kobi, verzehrte behaglich eine Scheibe Burft mit Butterfcmitte und bachte: "Bir beibe batten gusammengepaßt wie ein italienisches Binbipiel und eine Umer Dogge! - Ich eise Butterbrot und fie ichlurft Auftern mit Gelt: ich arbeite mit bem Grabicheit und fie fpielt nrit bem Sonnenschirm; ich rieche aufbringlich nach Schlamm und humus, bie dustet nach Rosen und Beilchen; ich trage Loben, sie geht in Leibe! — Den Göttern Dant, daß ich damals so vernünftig war. Sonft mußte ich beutider Bar am Enbe in ber Sonne bes Gubens braten und meiner Gebieterin Die Schleppe tragen Rein, ba ftebe ich lieber auf beutschem Boben, wenn auch einen Schub tief im

Sanb!" Er nahm einen tüchtigen Schlud aus bem Rruge mit Abfel-

wein und las weiter:

en

ett.

ette

nt

101

est

п

"In Monte Carlo habe ich swei bentiche Leutnants fennen gelernt, die bort ihr bischen Gelb los werben wollten. Das ift ihnen auch gründlich gelungen; ich glaube, fie baben jum Schluß meine Bofe angevumpt. Uebrigens charmante Leute, vornehm, elegant, raffig, blaublutig, o pes! — Der eine, Baron Sagelwis, ift ein Berliner mit großem Schnabel und überall born bran, ber anbere ein Schwabe, ein wenig bidfopfig und ichwerblittig, aber er ist blau von Aug und blond von Saar, und leine Ahnen geben bis auf die Kreuzzüge gurud. Jeder bat ein Schloft, ber eine in ber Mart, ber andere am Redar, und Spoothefen baraut, baß fich bie Ballen biegen und bie Steine bor Angft aus ben alten Mauern fbringen. Mein Agent bat bas alles haarflein herausgebracht.

Dumm find die beiden nicht, fondern haben feine Rafen. Satten auch bald weg, bag ich 30 Millionen "ichwer" bin — na-

türlich bat es ihnen mein Agent, der Spisbube, verraten - und nun find fie mit rührender Sorgfalt um mich bemult und wollen ben Golbifch angeln. Doos mon Roufin, man bat es fower mit foviel Gelb! Belden von ben gwei foll ich nun nehmen? Den Blonben ober ben Braunen? - Schulben haben beibe foviel, ale haare auf bem Ropf, bas beißt, ber Sagelwis bat noch mehr, weil fich feine haartrone lichtet, aber ber anbere - par-bon, er beift Graf Steined - (feubal, nicht?) - bat breitere Schultern und fann bie Saft leichter tragen. Run, wie es auch fei, ich werbe voraussichtlich meinen Lebenszweck barin finden, daß ich einen deutschen Leutnant glücklich mache. Das din ich schon aus Batriotismus schuldig, denn auch meine Erand Nother war eine Teutsche — eine Charlutierstochter aus Rosendeim, well!

Unter solchen Umständen wirft du es mir verzeihen, lieber Balt, wenn ich alle Sentimentafität über Bord werfe und vor Anker gehe. Denn offen gestanden: die Jungens gefallen mir sehr, aber die Wahl ist schwer. Rord — ober Sad? — Blond — oder braun? - All right: ich gebe einem bavon meine Sand - mein Berg bleibt auf bem Rabenhof! - Im Sommer wollen bie beiben Ba besuchen und fich ibm vorftellen. Er wird feine Freude haben, er ift ja immer für blaues Blut gewesen und ein Abelstitel wiegt ihm breifig Millionen auf. Gur bie Rennen in Baben-Baben baben wir ein Renbesbous verabrebet; ich fcmarme fur ben Renniport. Das fommt, glaube ich, baber, weil ich boch ein paar Tropfen Bauernblut in mir babe. Aber es ist fair. Run Schlink ich babe jeht feine Beit mehr — bie beiben Trabanten fommen! Auf Wiederschen, Kousin!

Baldwin stedte bas Schreiben gebankenvoll ein. "Es ist bas beste so", bachte er. "Und baß mir Lizzie all bas mitteilt und soviel Bertrauen zu mir bat, bas ist boch schön von ihr! — Nun bin ich blog begierig, welcher bon ben beiben Rennreitern bas Mennen gewinnt.

Balbwin machte fich wieber an bie Arbeit. Der Bidel flog. auf und nieber, bag ihm ber Schweiß von ber Stirne rann, und er gewahrte nicht, wie bruben über ber fleinen Schlucht, jenfeits bed Bilbbache, ber Amerifaner fanb und ibn betrachtete.

"Well, ein tuchtiger Bob", brummte Milter Denty. "Druben auf einer Farm hatte ber feinen Mann gestellt und ein Konigreich erobert, aber hier im alten Europa ift all feine Mule bergebens - er wirb fein Leben lang ein armer Teufel bleiben. 3a, wenn er nicht ber Gobn von - bon meinem Bruber mare! Aber fo - no, no, no! - 3ch muß meinen Weg geben - und wenn er über Leichen führt!"

Er ftieg ben but in ben Raden, ftellte fich breitfpurig an

(atrocities), die von biefen Barbaren in anderen frangofischen Begirten und in Belgien verübt wurden. Bir find indeffen übergeugt, baß gu gegebener Beit die Berbunbeten biefen unerträglichen

Feind für immer germalmen werben."
Das find biefelben Berren Mercier, die in Deutschland febr

viel Gelo verdient haben, und beren Direktor jest als Offizier in ber französischen Armee gegen Deutschland kampft. In gleicher Beise gibt die Firma Lallier van Cassel. u. Cie. in Ah, die unter der deutsch Kingenden Firma Deus u. Gelbermann in Sagenau eine augenblidlich unter beutscher Zwangsverwaltung stebenbe Settfellerei besigt, ihrem Saß gegen Deutschland Ausbruck, indem sie durch ihren Bertreter in Londont in einer englischen Weinzeitung verfünden lätt:

"Breds Beseitigung jeglichen Migberftanbniffes bezüglich ber Nationalität ber Teilhaber ber Firma Deut u. Gelbermann in Ah und Reims wird bekanntgegeben, daß die Inhaber Franzosen in des Wortes vollster Bedeutung sind, sowohl hinsichtlich der Abstammung wie der Geburt nach. Sie sind französische Offiziere, die zurzeit in ihren betreffenden Regimentern dienen, und seit vielen Jahren sind keine Teilhader mehr vorhanden, die den Ramen Deuß u. Gelbermann tragen."

Diese Tatsachen follten genilgen, wenn man nicht beute icon langft die Boreingenommenbeit für alles Ausländische Aberwunben batte, ben Geft frangofifcher Saufer ein- für allemal bon Deutschen Tifchen gu verbannen.

Gin Opfer des Rrieges

Bir brachten biefer Tage bie Rotis, baf über bas Bermögen bes Kaufmanns 3. Sonig bas Konfursverfahren eröffnet worben fei. hierzu wird und mitgeteilt, bag bonig am 3. Mobilmachungstage einrücken, und weil alleinstehend, den Baden schließen mußte. Im vorigen Monat wurde D. durch eine Klage des Hausbesitzers zur vollen Mietzahlung verurteilt. Die Folge davon ist die Meldung des Konkurses.

Adregbuch 1915

Das im Berlage von Rarl Schnegelberger & Co. ernen und wird in diesen Tagen zugestellt. Das Adresbuch ist mittlerweise zu einem stattlichen Bande angeschwollen und legt auch so außerlich schon Zeugnis ab von dem Anwachsen unserer Kurstadt. Das Adresbuch verzeichnet seinen 27. Jahrgang, umfaßt 1350 Seiten und gibt Aufschluß über ein reiches Abressenmaterial. Aufgenommen in das Buch sind auch die Bororte: Bierstadt, Dopheim, Erbenheim, Sonnenberg, Rambach und die beiden Badeorte Langenchwalbach und Schlangenbad.

Freibant

Bur Regelung des Betrieds auf der ftädt. Freidant insbesonders zur Vermeidung des jetigen großen Andranges hat die Schänftige, in Bleddie Anordnung getroffen, daß in Kufunft nur noch bedürftige, in Bleddien ansätzigen werden. Bon dieser Bestimmung soll nur ausaadmoweise beim Bordandensein großer Fleischvorräte abgegangen werden. Als Ausweis gesten Ersenungskarten, die auf die Namen der Inhaber ausgestellt werden und am nächsen Freitag von 1—5 Uhr nachmittags, sowie am darauftolgenden Samstag, vormittags im Schlachthot fostenlos zur Ausgade gelangen. Die weiteren in Ergängung obiger Anordnung ersassenen Bestimmungen sind ans dem Ausschlag am Freidant-Volal zu ersehen.

Frohnleichnamstag u. Sonntagsruhe

Dieje Brage wird jest wieder brennend, nachdem im bergangenen Jahre einige Labeninhaber mit bem feither genibten Brauch bes Laben fch luffes gebrochen und ihre Laben wieber geöffnet hatten. Die geschäftbeifrigen Labeninhaber, bie mit dem alten Modus ber gemeinsamen Beilighaltung bes Rarfreitags und Fronleichnamstags gebrochen, ftubten fich auf eine turg vorhergefällte Rammergenichtsentscheibung, bie in Untenntnie eines Erlaffes bes herrn Regierungepiafibenten bom 6. Mai 1913 geschehen ift. Der Kammer lag nur ber Regierungserlaß bom 12. Mach 1913, nicht aber ber fogenannte Ergänzungserlaß bom 6. Mai 1913 vor. Derfesbe Lautet:

"Bur Berhatung von Zweiseln und einer miftberftanblichen Auslegung über Die außere Beilighaltung ber Sonn- und Feierlage bom 12. Mars 1913 (Reg. Amtsblatt G. 115 ff.) mache ich barauf aufmertfam, bag ber Fronleichnamstag als Feiertag in biefem Baragraphen nicht mehr genannt ift, weil er gufolge einer Entscheidung ber herren Minifter auch im Gebiete bes ebemaligen Bergogtums Raffau nicht Die Eigenschaft eines allgemeinen Seiertags besitzt. Dabutch werben aber die Bor-schriften der "Raffauischen Berordnung vom 14. September 1803", soweit sie die Feier des Fronkeichnamstages im frü-heren Derzogtum Raffau regeln, in seiner Weise berührt; sie bleiben vielmehr in ihrem vollen Umfange auch weiter in Kraft, fodaß infolge ber abgeanderten Bolizeiverordnung eine Alen-derung in ber feither üblichen Feier bes Fronleichnamstages nicht eintritt.

Biedbaben, ben 6. Mai 1913.

Der Regierungsprafibent: v. Deifter."

Danach hat ber Fronfeichnamstag auch ale Feiertag zu gelten und muffen die Läben geschlossen bleiben.

Bater verschlungen habe, so verschlinge ich bich! — Und alles rings umber, was bein ift! - 3ch bin gefommen mit bem Grund-

faß: Aug' um Aug', Bahn um Bahn, Well."
"Das ift freilich ein furchtbares Wort und bu haft es bereits wahr gemacht an meinem Bater", fagte Baldwin. "Aber ich fürchte bich tropbem nicht — benn ich fampfe für die Deimat und für mein gutes Recht! An bem Sohne foll bie Rauft ger-brechen, die ben Bater niederwarf. - Du hattest vielleicht bas Recht, einen Schulbigen gu bestrafen, aber ihn gu bernichten, das geht zu weit! Das geht gegen alle gottlichen und menichlichen Gesehe — nur ein Tiger kann so handeln! — Lebt denn kein Funke von Menschlickeit, Mitseid und Barmherzigkeit mehr in deiner Bruft? — Spricht das Blut, das dich mit deinem Bruder verdindet, kein Wort der Bergebung? — Weißt du nicht, daß in dem heiligen Buche geschrieben steht: "Wer zu seinem Bruber fagt: bu Rarr! ber wird bes höllischen Feuers ichulbig fein"? — Du bist in die Heimat gekommen, wie ein Tiger, blut-lechzend, mit dem Borsas der Rache in der Brust — und du hast die Rache erbarmungslos vollzogen! — Ich über sage dir: es gibt eine Gerechtigfeit, Die fo boch ift wie ber himmel fiber ber Erbe, Die ber Menichen Schickfal lentt wie Bafferbache. Sie wird bich ereisen, glaub' es mir! Denn fiber uns waltet Einer, ber Gerechtigfeit leuchtet wie die Sonne, aber auch zerschmettert wie ber Blig! Bon feinem ewigen Munbe geht bas Wort aus. "Mein ift bie Rache!"

Balbwin wandte fich ab und lieg ben Onfel in völliger

Berbluffung fteben. -

Bierzehntes Kapitel. Mister Senry ballte die Faust hinter dem Davonschreifenden. "Good bamm!" rief er. "Dieser Bauernkerl hat einen Stols, wie ein König; aber ich werbe ihm die Krone vom Ropfe reißen und gerbrechen. 28ell!"

Unmutig fehrte er auf ben Wilbhof gurud, wo ihn fein Chauffeur mit bem Auto erwartete. Er berichtete, bag fich eben eine Kommiffion jur "Berrgotts-Rub-Kapelle" begeben babe; ba

ftieg ber Amerikaner rasch ein und fuhr hinab ind Tal. Babrend er sich behaglich in den Bolkern rectte, bachte er voll Stolz zuruck an bas Berk, bas er hier in kurzer Zeit vollbracht batte.

Cein Gagemert mar in flottem Bange. Er faufte bem Staat und ben Balbbefigern bas bolg ab, fcmitt es zu Balfen und Brettern, verschickte biefe in die Belt hinaus und arbeitete jest icon mit breißig Prozent Gewinn!

Sein "Lichtwert" verforgte bas gange Dorf mit eleftrischem Licht und mit Kraft und er buchte ben Gewinn mit 50 Brosent! Die Fronleichnamsprozession in Wiesbaden

wird folgenben Beg nehmen: Luifen-, Dobheimer-, Borth-, Abelheib-, Abolfftrage, Luijenplag. Die Altare werben errichtet: 1. am Gejellenhaus; 2. Ede Borth-, Abelheib- und Schierfteinerftrage; 3. Ede Abelheib- und Morisftrage und 4. Quifenplas. Rr. 1 ift abernommen bom Gefellenberein, Rr. 2 bom Arbeiterberein, Rr. 3, mit Erlaubnis bes herrn Raufmann Abolf barth auf bem feitherigen Blabe aufgestellt, wird von ben jufammengeichlof-fenen weiblichen Bereinen, Rr. 4 bom Mannerverein errichtet.

Die Fronleichnamsprogeffion findet in folgenber Ordnung ftatt:

1. Die angere Prozeffion:

a) Die Schulfinber:

- 1. Bergidule, 2. Bleichstraßeschule, 3. Blücherichule,
- Raftellitrageichule,
- Gutenbergichule,
- Behrftrageichule, Lorderidule,
- Mainzerftraßeschule,
- Blumenthalftraßeichme,
- 10. Quifenftrafiefdule, 11. Rheinstraßeschule,
- 12. Rieberbergichule,
- 13. Stiftftraßefdule,
- 14. Sobere Mabchenschulen und bie Inftitute b) Die Jungfrauen und die Frauen.
 c) Die Jünglinge und die Manner.

2. Die innere Brogeffion:

a) Beifigefleibete Madden,

b) Abordnungen (von je 20 Mitgliedern) weiblicher Bereine; 1. Marienbund, Maria-hilf, 2. Marienbund, St. Bonifatius.

- Dienstmädchen-Berein, Maria-bilf, Dienstmädchen-Berein, St. Bonifatius und Dreifaltigfeit, Marienverein mit ben Englischen Fraulein (swiften ben unter 1., 2., 3., 4. und 5, genannten Abordnungen weißge-fleibete Mabchen),
- c) Clifabethenverein,
- d) Altarberein,
- e) Barmbergige Schweftern. f) Barmbergige Bruber
- Eine Angahl weißgelleibeter Rinbet.
- Das Dochwarbigfte Gut, umgeben bon tergen- und
- frangtragenben Erftfommunifanten. Die Rirchemorftanbe ber brei Sfarrgemeinben, bie Borfibenben ber Gemeindevertretungen und bie übrigen fergentragen-
- den Herren, k) Die Rirchenchore: 1. St. Bonifatius, 2. Maria bilf, 3. Drei-
- faltigfeit.
- Die Schüler ber höberen Lebranftalten.
- m) Der Raufm, Berein mit feiner Jugenbabteilung n) Der Jünglingsverein St. Bonifatius.
- o) Der Jünglingsverein Maria-bilf.
- p) Das Militär.
- q) Der Gefellenverein,
- Der Männerberein,
- s) Der Arbeiterberein.
- III. Die Brogeffion wird von mehreren Dufittorps begleiter. IV. Gefungen merben bie Bieber Rr. 190, 191, 192, 174, 334 bes Gefangbuches.
- V. Die Fahnen werben nach Anordnung eines damit betrauten Beren burch bie Brogeffion verteilt.

VI. Damit bie Oronung aufrecht erhalten wird und bie Broseffion erbanlich verläuft, werden alle Teilnehmer dringend gebeten, fich den Anordnungen der Ordnung haltenben Gerren, seien es Geistliche

ober Rirchensenioren, willig ju fugen, besonbers bei ben Altaren. Bemertungen: Die Aufftellung ber Schulfinber beginnt an ber Rariftrage mit ber Bergidule; bie anderen Schulen ichliegen fich an, fo bag am Schuffe bes Sochamts bie Schulfinber icon geordnet bafteben. Go folgen bie Schilerinnen ber boberen Lehranftalten, dann bie Jung-frauen und bie Frauen. Es wird bringend gebeten, bag fich biefelben fofort anschließen und nicht fteben bleiben, um möglichft weit binten und nabe am Allerheiligften Blage gu finden. Matter, welche ihre Rleinen mitfihren wollen, haben nicht bei ben Schulfinbern, fonbern bei ben Frauen ihren Blas. Die Berren Lehrer werben an den Blagen ber Schulfinder auch nur bie Schulfinder bulben. An alle Glieber der Gemeinde ergeht bie bergliche Ginlabung, burch möglichft gablreiche und fromme Teilnahme an ber Progeffion bem fatramentalen Seiland ihre Sulbigung bargubringen. Die Ratholifen ber betr. Stragen insbefonbere werben, fo hoffen wir, bie Ehre, bie ihnen wiberfahrt, ju murbigen wiffen und nicht verfehlen, bie Brozeffion burch möglichft reichen Schmud ber Daufer ju verherrlichen.

Runftnotigen

" Schaufpielgefellichaft Rina Sanbow. Der Spiel-plan für bie erften Borftellungen im Refibengtheater gestaltet fich wie jolgt: Tienstag, ben 1. Juni: "Debba Gabler", Mittwoch, ben 2. und Donnerstag, den 3. Juni: "Lumpengesindel", Freitag, den 4. Juni: "Rosmerstag, den 3. Juni: "Aumpengesindel", Freitag, den 4. Juni: "Rosmersbolm". In der Eröffnungsvorstellung, worin Kina Sandow die Titelrolle berfärpert, wirsen mit die Tamen Alice Hader vom Hoftheater in Darmstadt und Marih Markgrat vom Stadttheater in Basel, sowie die Derren Ad. Bauer vom Hospheater Coburg-Gotha, Curt Chrie vom Dostheater Tarmstadt und Rols Gunold von der Freien Bollsbuhme Berlin.

Er feste fünfzig Arbeiter ins Brot, gabite fie ichlecht, bebanbelte fie nicht gerabe ale Stiaven, aber fo, bag fie bor ibm gitterten, war alfo ihr Ernabrer!

Er brachte bem Dorfe alle Reuerungen auf bem Gebiet ber Tednit, war ein Rulturtrager ber neuen Beit und ber fortichrittlichen Ibeen, brachte eine Menge Gelb unter bie Leute und nannte fich felber mit Stols - einen Bolfsbeglücker!

Dag er Unraft und Unfrieden ins Dorf brachte, wie ein Thrann berrichte, unerbittlich jeden niedertrat, der fich ihm wiberfeste; daß er feinen Bruber von haus und hof bertrieben hatte
und auch seinen Ressen ins Unglud fturzen wollte — bas schrieb er nicht in fein Kontobuch!

Alles hatte er erreicht, was er sich vorgenommen hatte — und heute wollte er den Hauptschlag tun: die alte Kapelle sollte sallen, um einer großen Kraftzentrale Blad zu machen, das ganze Tal mit Licht zu verforgen und die Kraft gum Betriebe einer elebtrifchen Bahn zu liefern — bann tonnte ber Gewinn mit 200 Brozent gebucht werben. Dann war ber Sieg auf ber gangen Linie. "Ja", bachte er, "man bat nicht umfonft breifig Jahre im Land ber unbegrengten Möglichfeiten gelebt, ba lernt fich fo etwas !"

Und er beschäftigte fich in Gebanten wieber mit feinem großen Brojeft.

Die alte Kapelle war ihm ichon lange im wege.

Das Baffer batte, wie es faft in jebem Fruhjahr gefchah, großen Schaben angerichtet. Die Rabelle war für die Gemeinbe und für bie Rirchenftiftung ein beständiges Sorgenfind. Aber vielleicht wurde fie gerade barum besonders geliebt, benn Sorgen-kinder find ftets die Lieblinge ihrer Eltern.

Rings um die Rabelle hatte bas hochwaffer ben Boben aufgewühlt, bet Mauerverput war abgefallen, ber Godel ger-brodelt und in ber einen Mauerede flafite ein Rig, bag man faft mit ber flachen Sand burchfahren fonnte. Im Innern waren bie Banbe feucht und ber Boben naß; eine bumpfe Luft fullte den dammerigen Raum und es roch nach Mober.

Der Pfarrer und brei Mitglieber bes Stiftungsrates nahmen ben Schaben in Augenichein. Der Bfarrer meinte, man follte einmal grundlich Abhilfe ichaffen, eine Schutmauer gegen bie Uebergriffe bes Baffers bauen und bie Rapelle von Grund aus reparieren - bann hatte man für lange Zeit Rube. Als er aber bie Cumme nannte, welche jur Ausführung biefer Arbeiten erforberlich war, erichtalen bie Stiftungerate. Der Rirchenpfleger, ber fait immer Ebbe in feiner Raffe batte, betam faft eine Ofnmacht, als ber Bfarrer bie Summe nannte: 25-30 000 Mart!

Letzte Nachrichten

Angft por benten Stidbomben

Berlin, 31. Dai. Der "Lot.-Ang." meldet aus Biris In Condon haben die Boligeipoften eine Angahl bon Masten jum Sous gegen erftidende Bafe en halten, da man vermutet, daß die Deutschen bei einem & Ing. fiber Bondon Bomben mit erftidenden Gafen gur Aumen. bung bringen.

Bon Lemberg nach Broby verlegt

Ropenhagen, St. Mat. (Ctr. Bin.) Die Beters. burger Telegraphen-Agentur melbet amtlich: Das ruffifa. Generalgouvernement für Galigien ift von Bem. berg nad Brody verlegt worden.

Blucht ber Staliener

Berlin, 1. Juni. Rach Meldungen eines zum italienischen Kriegsschauplat entsandten Kriegsberichterstatters werchiedener Morgenblätter heißt es: Auf dem Plateau von Lavorna unternahm ein Regiment Alpini gestern den ersten größeren Angriss. Die Alpinier erlitten bier große Berluste und wurden nach furzem Kampse in die Fluch geichlagen.

Die erften Biberftanbe

Wie man in Burich erfährt, werben bie Operationen bei Italiener im Gebiet von Friaul burch Sochwasser ber Flusse sehr fart bebinbert. Die öfterreichischen Stellungen am Isonzo bei Görz werben in italienischen Militarkreisen als äußerst fart angesehen. Italienische Blätter melben, daß bas Fener ber öfterreichischen Artislerie an diesem Frontraum bon größter heftigkeit und Wirkung ift.

Depejdenmatnlaint

paris, 1. Juni. Gestern wurden bie Telegramme ben öffentlicht, die gwischen bem Konig von Italien und bem Konig von England gewechselt worden find. Go wird barin an die traditionelle Freundschaft ber beiben Boller erinnert, und ber Bunid nach bem Giege ausgesprochen, fowie bie Benugtung barüber ausgebrudt, bag bie beiben Lander jest in einer großen Sache fo eng vereinigt feien.

Morbplane gegen Giolitti

Berlin, 1. Juni Ter "Kreuszeitung" sufolge kommt am politischen Kreisen ber Schweiz, bie mit Giolitti in Berbindung steben, die Meldung, daß Giolitti vor der entscheidenden Kammersigung Kom verlassen muite, um sein Leben zu retten. Die Untersachung sei noch im Gange; sie werde aber sicherlich ergeben, daß Giolitti sowie seinerzeit Jaures in Paris ermordet worden wäre, wenn er länger in Kom geblieben were. Tas gegen ihn sveitellos geplante Attentat sei nur durch seine schleunige Abreise verhinder worden,



Für die Zwede des Koten Kreuses ging noch ein: Friseurklasse M. u. D. Gewerbeschule Wiesbaden 3 Mark. — Bür die Kaiser-Wilhelmssen de deutscher Frauen zeichnete: Frau Bezirksdirektor Kleinz 20 Mark. — Für den Walteser. Orden: Ungenannt 5 Mark: Ungenannt 20 Mark. — Für erblinbete Krieger ging noch ein: Ungenannt 10 Mart.

Briefhaften

Preis monatlich 75 Bfg.

Standesamt Wiesbaden

Gest orben. Am 24. Mai: Rentner Jalob Bweig (Mter imbel., — Am 25. Mai: Susanne Friedrich, geb. Dattemer, 74 J. Bürgermeister a. D. Georg Temme, 80 J. Flora Rathan, geb. Fraenkel, 71 J. Charlotte Jodum, geb. Bremser, 42 J. — Am 26. Rai: Losomotivssidrer a. D. Bilbelm Trittler, 72 J. Crescentia Edert, geb. Baumann, 50 J. Anije Bulpins, geb. Lugenbildt, 63 J. Clijabethe Bomann, geb. Zimmer, 79 J. — Am 27, Mai: Oberpostrat a. D. Ludwig Midel, 72 Jahre.

Blutarme, Nervöse und Schwache

nehmt nur die ärzelich glanzend begutachteten Regipan-Tabletten. Die Wirtung ift überrafdend. Es gibt nichts besieres für den Aufban bei Körpers. In allen Apotheten erhältlich.

Simmelsichau für den Monat Juni 1915

Am 22. Juni, nachmittags I Uhr, erreicht die Sonne mit bem Uebertritt in das Beichen des Krebses den höchten Bunkt ihrer scheinbaren Babn, welche sie im Laufe des Jahres am himmel beschreibt. An diesem Tage beginnt für und ber Commer, sugleich haben wir die Sonnenwende, weil die Sonne von jest an wieder nach Süden eilt und von Tag zu Tag tiefer sinkt. Die Länge des Tages beträgt am 1. ds. Mts. bei uns 16 Stunden, am 22. etwa 20 Minuten mehr und am 30. wieder 5 Minuten weniger. Bom 1. Juni bis zum 13. Juli währt die

"beiliger Cebaftian!" rief er, "woher follen wir foviel Gelb nehmen? - Das bringen wir in Gwigleit net g'fammen! -Der Bau ber neuen Kirche bat 's gange Stiftungskapital aufgezehrt, 20 000 Mark Schulben find auch noch ba — o je, o je, für die Kapell find keine 1000 Mark ba!"

Da war freilich guter Rat teuer. Der Schaben wurde noch einmal gründlich besichtigt und schließlich einigte man sich ba-bin, daß es noch einmal mit einer Reparatur versucht werden follte. Comeit waren bie Beratungen gebieben, ale Mifter Senth

auf bem Blane ericien. Sein Blan mar fertig. Dier, bicht bei ber Rapelle, fatte ber Plug fein ftarfftes Gefälle und man tonnte Rrafte aus biefem Gefälle ziehen, von benen biefe bieberen ganbbewohner feine Ahnung batten. Sier follte fich bie Ueberlandzentrale, ein Bunber moberner Technit, erheben — und barum mußte bie Rapelle fallen! -

Er grufte ben Pfarrer furs, aber nicht unhöflich, nicht ben anderen zu und sagte: "Good ban, ihr herrn! - Das ift ja eine verbammte Geschichte. Diese Church ift ja gerabezu lebens gefährlich. Beim nachften Sochwaffer bricht fie gufammen -

Der Pfarrer meinte lächelnb, fo ichlimm fei bie Sache nicht und im übrigen wolle man ben Schaben reparieren fassen. "Reparieren?" rief ber Amerifaner. "Das ift Gelb ins Baffer geworfen! Beim nachsten Sochwaffer ift's wieber bie alte Ge-

schichte. Dagegen gibt es nur ein Rabifalmittel: abbrechen! "Die Rapelle abbrechen?" rief der Bjarrer erichroden. "Rein - bas gibt es nicht! Ein Beiligtum gerftoren, an bem bas Boll feit Sahrbunberten mit Liebe bangt? - Das gubem ein Denfinal aus ichwerer Beit ift - bie Rapelle wurde erbaut gum Danfe baft ber Ort von ber Beit verschont blieb! - Ueberbies ift bie

Rapelle ein Kunftwert, auf bas wir ftolg find. Und bas follen wir nieberreigen? - Rein, bas tann 3br Ernft nicht fein!" "Bell — ift mein Ernft! — Ihr babt ja schon eine Kirche im Torie — bas genugt. Zuviel Kirchen taugen nichts, halten

Die Leute von ber Arbeit ab -" Dra et labora! - Rennen Gie biefen Spruch nicht?" fragte

ber Biarrer ben Amerifaner. "Bell — fenn' ibn! — Aber vom Beten wird feiner fatt Arbeit, Arbeit — das ist das Gebet unserer Zeit!"

"Wenn Sie auf biefem Standpuntt fteben, ift es freilich ber gebens, fich mit Ihnen zu verständigen. Der Menich muß bod auch 3beale haben."

(Fortfehung folgt.)

ber "bellen Rachte"; bann wird es auch nachts nie mis buntel, felbft um Mitternacht tann man im Rorben einen ten Tagesichein bemerten, ber von ber nur wenig unter bem Der Der Dond trechfelt feine Bhafen in folgenber Beife: am 4.,

natmittags 5 Uhr, ift lestes Biertel; am 12., abends 7 Uhr, geumond; am 20., nachmittags 3 Uhr, erftes Biertel und am 27., wergens 5 Uhr, Bollmond. Am 11. ficht ber Mond in Erdferne, 26, in Erbnabe.

Alle Blaneten find in biefem Monat nur furge Beit ober fiberhaupt nicht fichtbar. — Merfur ift anfangs noch furge Beit in ber Abendbammerung gu feben, wird aber balb unfichtbar. Benus leuchtet 1/2 Stunde lang vor Sonnenaufgang als Morgen-pern am Simmel. — Mars wird von Mitte ds. Mts. an mor-gens im Nordosten sichtbar, suleht 1/2 Stunde lang. — Impiters Sichtbarkeit verbessert sich weiter im Laufe ds. Mts. Er ist an-fangs nur 3/4 Stunden, suleht aber 21/2 Stunden am frühen Mor-senhimmel sichtbar. — Saturn wird unsichtbar und kommt am

28. in Konjunktion mit ber Sonne. Die "hellen Rachte" beeintrachtigen gwar bie Schonbeit bes Sternenhimmels fehr, andererseits aber loden fie, beson-bers in ben Johannisnadten, zahlreiche Freunde ber Ratur hin-nus, beren Blide an bem sternsunkelnben Sommerhimmel nicht antiod borübergeben. Leiber fiort bas Monblicht gerabe in ben Tagen nach dem 20. bs. Mts. Betrachten wir und ben Figftern-Tagen nach dem 30. ds. Mes. Betrachten wir uns den Firsternbimmet am 1. um 11, am 15. um 10 oder am 30. um 9 Uhr
abends, so gewahren wir im Süden die Sternbilder des Frühjahrs- und Sommerhimmels: Bootes mit dem rotgesten Arktur,
grone, derfules, Schlange, Schlangenträger, Storpion, Wage und
Jungfrau mit der hellen Spika. Im Often und Nordosten erpliken wir Adler mit Atair, Lever mit der hellen, weißfunkelnden Bega, Schwan und Andromeda. Am nördlichen dimmel, der dom
Sonnenlicht schwach erleuchtet ist, steben Bersens, kussioveja, Buhrmann, Trache, kleiner und größer Bär. Im Westen schauen wir
wach den Löwen, Krebs und ties am Horizont die Kwissinge. noch ben Lowen, Rrebs und tief am Sorizont bie Bwillinge.

Literarisches

Die Zeit der großen Opter. Slissen und Buder aus auseren Tagen von Willy Frehmund. Eisen (Rude), Frededeul & Koenen. Sreis elegant gebunden 1.20 M., brofchiert 0.80 M. — Ereignisse, die die Geele aufgenommen dat, sind hier jestgehalten. Bilder aus der Deimat. Bilder aus dem Friegssand.

de Seele autgenommen dat, sind hier jestgehalten. Bilder aus der deimat, Bilder aus dem Ariegsland.

Im Juniheste von Baul Kellers Monatsschrift "Die Berg-kadt" (Bergsadtverlag Wild. Gottl. Korn in Breslau, Breis viertelibrlich dien schrift frih Rielert die Leser "durch das Land der Edomiter und Ammoniter nach Jericho" und dietet in Bild und Wort eine ansichenliche Tarppentransporten nach der ägyptischen Geenze benugten Dedicksbahn durchzogen werden. Bom ber ägyptischen Geenze benugten Dedicksbahn durchzogen werden. Bom deigen Saden nach dem süblen Beiden derseit uns Anita Daslingers anziedende Reiseplausderei "Guomt, das Land der tausend Seen", die edenfalls reich illustriert ift und Finlands Geschichte und Kultur seiselnd bedandelt. Aufnahmen von den Ariegsschandläben im Wester über sind wieder zahlreich in Baul Barichs "Bergstädtische Ariegsberichterkaltung" einzestreut. Im "Ariegssino" wiricht Banl Keller über unsere Versie, die Spattelersein und schwingt dabei frästig die Gesipel seiner schagereignen Satire. Größere erzählende Beiträge, deren Motive den Arvegsereignissen satire. Größere erzählende Beiträge, deren Motive den Arvegsereignissen entwommen sind, dieten Jasse Lerund ("Die groue Frau") und Keller danseigen wener Bacher, Lesestückte "ans Großvaters Bückerschrant", Schach und Rätzlaufgaden bilden den Schluß des gedaltvollen dertes, das mit sechs Aunsiden, darunder vier sarbiere, nach fünstlerisch wertvollen Gemälden und Radierungen geschundt ist.

vier sarbigen, nach künstlerisch wertvollen Gemalden und Radierungen geschnückt ist.

Das neueste Sest einer Wochenschift, wie sie die "Welt", Berlag der Germania A.-S., ist, wird allentbalben wegen seines vorzüglichen Indalts, der Reichhaltigkeit, Schöndeit und würdigen Daltung mit der größten Freude begrüßt. Wan schaue sich nur das zum 30. Wai erschinende 9. Deit um. Den Titel ziert das naueste Kild Gr. Deiligkeit Sapst Benedist XV., des Friedenspapstes. Die altuelle Bilderrundschan weist eine ganze Kribe bervorragend interessanter Aufmahmen auf, so Vilder aus Dizmuiden vor und nach der Beschiehung, die so recht das Elend der Kriegssurze beweisen. An den San sübren drei Aufmahmen bei Gelegenheit des Kulserbesuchs in Galizien, nach Kurland ein Bhoto vom berennenden Schaulen. Die Stadt New-Sander, Landwehr in den Karpathen, unsere Truppen an der Kisne und ähnliche Bilder lassen so ver illustrierte der Kriegsschauplay vor unserem Augen erscheinen. Der illustrierte Artikel ist der "Feldburg" pewidunet. In sechs Gildern und begleitendem Text wird die Tätigkeit dieser zuerst viel beschiedenen, zest aber um so die Koher geschäpten Einrichtung gebührend gewürdigt.

on fet fet et et

2 10

ez

a.

はははいははは

Die nützlichste Liebesgabe

ist der als Kräftigungsmittel sowie zur Linderung bei Magen- und Darmerkrankungen,insbesondere Durchfall tausendfach bewährte Arztlich empfohlene

Kasseler Hafer-Kakao

(Nur echt in blauen Schachteln nie losel)

Aurhaus zu Wiesbaden.

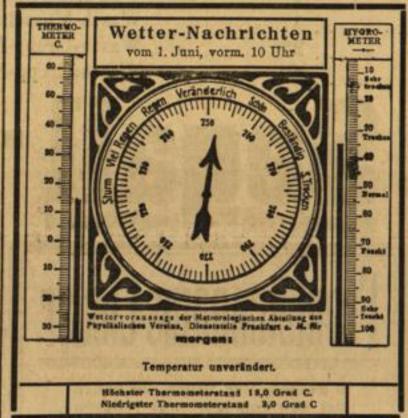
Dienstag, 1. Juni, 4½ Uhr: Abonnementa-Konzert. Leitung: Herr Kursabellmeister Derm. Irwer 1. Duvertüre zur Oper "Martha" (F. v. Flotow). 2. Maurische Fantosie (M. Moszkowski).
3. "Der tegte Wunsch", Died (E. Krezzer). Trompete Solo: Derr Evold Tiepel: 4. Ballettmusist and "Die Tempelherren" (D. Litolli). 5. Duvertüre zu "Hamlet" (M. Stadtield). 6. Hantosie aus der Oper "Das Eldöcken des Eremiten" (M. Maillart). 7. Kromprinz Rupprecht-Marich (D. Wittmar). * 8½ Uhr: Abonnements Konzert. Leitung: Kursabellmeister Herm. Irwer. 1. Krönungsmarich aus der Oper "Der Broudet" (G. Mederbeer). 2. Oudertüre zur Oper "Meister Martin und seine Gesellen" (W. Weisbeimer). 3. Ave im Aloster (W. Kienzl).
4. Ballettmusist aus der Oper "Die Camisfarden" (A Langert). Biolime-Solo: Derr Konzertmeister K. Thomann. Bioloneelso-Solo: Derr M. Schildbach. 5. a) Dolzschubtanz, d) Konzert-Walzer. 6. Hantosie aus der Oper "Lohengrin" (M. Wagner).

Mittwoch, 2. Juni, 11 Uhr: Konzert in der Lochbrunnen-An-lage. Leitung: Konzertmeister K. Thomann. 1. Dilt, Herr Jeju, laß gelingen, Choral. 2. Duvertüre zu "Der Wassenschwied" (Borhing). 3. Finale aus "Maritana" (Wallace). 4. Agwarellen-Walzer (I. Strauß). 5. Glühwürmchen-Idall (B. Link). 6. Kaiserjäger-Marsch (Gilenberg).

KURSBERICHT

mitgetellt van					
dehrüder	Rrier,	Bank-Geschaft.	Wieshuden.	Rheinstrasse 95.	

New Yorker Börse	S. Ha -		New Yorker Börse		26. Mal
Eisenbahn-Aktien: Atch. Top. Santa Péc- Baltimore & Ohio - Canada Pacific Chesapeake & Oh. o Chic. Milw. St. Paul :- Denver & Rio Gr. o Eric common Eric lat pref Illinois Central o Louisville Nashville Missouri Kansas o	88 ¹ / ₄ 25 ¹ / ₅	991/. 711/. 1581/. 25.—	Bergw u. IndAkt. Amalgam. Copper c. Amer. Can com Amer.Smelt. & Ref.o. Amer. Sug. Refin. c. Anaconda Copper c. Betlehem Steel c. Central Leather . Consolidated Gas . General Electric c. National Lead United Stat. Steel c.	85%, 36%, 85%, 104.— 31%, 130%, 150%, 60%,	64%, 36.— 65%, 106%, 31.— 137%, 123.— 150%, 59.— 53%,
New York Centr. a. Norfolk & Western: Northern Pacific c. Pennsylvania com. Reading common. Rock Island pref. Southern Pacific. Southern Railway c. Soush. Railway pref. Union pacific com. Warbsh pref.	1663/, 1 142*/, 1 88.— 16*/, 1 125*/, 1	103 ¹ / ₄ 106 ¹ / ₄ 141 ¹ / ₄ 88.— 16 ¹ / ₄ 25 ¹ / ₄	Eisenbahn-Bonda: 4°/, Atch. Top. S. F& 4°/, Ohio 4°/, Baltim.&Ohio 4°/, Ches. & Ohio 3°/, Northera Pacific 4°/, 4°/, S. Louis & S.Fr. 4° , South. Pac. 1923 4°/, Union Pacific cv.	85 ¹ / ₈ 72 ¹ / ₈ 63 ¹ / ₈ 68. ⁻ 80 ² / ₈ 93. ⁻	85 ³ / ₄ 72 ³ / ₈ 63 ³ / ₄ 91.— 66.— 80 ³ / ₈



Umtliche Wasserstands=Rachrichten

	50. West	34. Mai		50, 2Rai	31. Best	
Rhein	100	100	Main	1000	1000	
Wathshut	-	-	Wilraburg	1-	-	
Яері	100	1000	Pohr	-	-	
Magas			Alfchoffenburg	-	100	
Mannheim	1. =	-	Groß-Steinheim		1.16	
Worms	1.89		Опецьоф		-	
Maing	1.81	1,12	Roftheim		1.45	
Bingen	-	2.5g	Rediar	100	10000	
Gauli	mil /		Wimpien	100	-07	

Catbifder Ceefifchverlauf Bagemannftrafe 17 Bifdpreife per Bfund am Dienstag, ben 1. Juni 1915. echellfisch mit Ropf 35 ogne Ropf im Ansschnitt Bratichellfisch . Radian, mit Ropf im gangen Fisch ehne Ropf im Ansschnitt Geelachs, mit Ropf im Ansschnitt Coelachs, nit Ropf mit Ropf 35 ohne Ropf 38 Dorfc, 1 bis 3 pfundig

Baafifde oine Graten . Grine Beringe 1 Pfb. 25 Pfg. bei 5 Pfunb . Die Fische kommen birekt von See in Eispadung und find frisch wie im Binter. Es wird daraut autwertsam gemacht, daß ber Berkaut an jedermann und ftabtseitig nur Bagemannstraße 17 finitsindet.

Beafride oine Graten

Amtliche Rotierungen bom Biesbabener und Brauffarter Schlachtviehmarft vom 81. Dai 1915,

and mornish and delice	Biedbabener Breife		Frantfarter Breife	
Ochfen.	Debenb.	Bdfedt-	Bebenb-	Schlode-
Bellfl., ausgemaft, boaft, Schlach :	gewicht.	gemide.	gewicht.	gewicht.
werts, bie noch n. gezogen haben (ungejochte)	Si ke	50 kg.	50.44	- SU AE
Belift. ausgemäft. im Mit. v. 4-73.	62-70	120-130	65-72	120135
Junge fleischige n. ausgemaft. und	59-63	115-120	60-64	118-123
Dag, genäßete ig. u. gut genas, alt.	-	-	-	-
Bullen,		110-115	61-66	105-113
Bollft, ausgewachf, bod. Schlagtm. Bollfteifchige jungere	60-62	- 115	56-60	102-109
Rag.genabete ig. u. gut genag. alt.	900	-	-	-
Farfen und Rite.				
Bollft, ausgem. Farf. b. Schladtm. Bollft. ausgemaftete Ribe sonften	64-70	122-130	61-66	110-120
Schlachtmette bis gut 7 Jahren	58-62	117-120	56-61	105-115
Meitere ausgem, Ribe u. menig gut entwidelte jung. Rube u. Barjen	58-62	117-110	54-58	104-112
Dagig gemährte Rube und Barfen	48-52	98-102	40-48	80-92
Bering genahrte Rabe und Sarfen	1000	155	32-38	72-84
Ralber. Doppellenber, feinfte Maft	100			Service of the servic
Beinfte Maftfalber	80	138	78-82	128-137
Mittlere Maft-u. befte Sang'diber	75-78	125-129	72-76	120-127
Geringe a Maft- und gute Saugt. Geringere Saugtalber	67—71 52—60	84-100	-10	
Saafe.	AND S	A PROPERTY.	0.11	14000
Maftlammer u. jilngere Maftham.	5	11000	58	125
Beringere Raftall eimel u. Schafe Meltere Rafta, geringere Dafth.	No. of Lot	The same	1000	1
und gut genabrte junge Soafe . Dabig gewährte Gammel u. Goafe	-	-		-
(Mersichele)	-	172	1140	-
Schweine.		1113		
Bollft, bis gu 100 kg Lebenbgem, Bollft, über 100 kg Lebenbgemicht	116 - 120 106-110	145-150 135-140	125-130	155-160
Bouff, fiber 125 kg Lebenbjewicht	- 110		125-180	155-160
Rette Aber 150 kg Lebenbgewint	-		-	=
Bieifdige unter 100 kg Lebentgen. Unreine Sauen u. gefchnittens Cher	-	2017	-	=
Mut bem Biesbabene	t Schlach	biebmartt	waren au	getrieben:

gen 32, Bullen 42, Farfen umb Rube 284, Kalber 369, Schafe 23,

Marktverlauf: Mittleres Geschäft; bei Großvieb Ueberstand, stand, sonft geräumt. — Bon den Schweinen am 31. Mai verkanft: sum gum Preise von 150 M. 11 Stud, 143 M. 10 Stud, 140 M. 5 Saud, 135 M. 10 Stud.

Mut bem Frantfurter Schlachtviehmarkt waren aufgetrieben: Ochsen 321, Bullen 46, Farfen und Kilbe 1870, Kalber 425, Schafe 46, Schweine 985.

Marfiverlauf: Bei gebruchtem Befchaft verbleibt in Rinbern und Schweinen Ueberftand.

Landeshaus Wiesbaden.

Berdingung.

Die Ansführung von inneren Genftern ift au vergeben. Die Beichnungen liegen mabrend ber Buroftunden im Bimmer 56 bes Landesbaufes au Biesbaden gur Einficht auf, wo-

mer 58 des Landesbauses zu Wiesbaden zur Einstat auf, 100felbst auch Angebotsformulare zum Betrage von 0,50 .K., solange der Borrat reicht, erhältlich sind.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen dis Freitag, den 11. Inni 1915, vorm. 11 Uhr,
an den Unterzeichneten, Landeshaus, Zimmer Nr. 57, einzureichen, woselbst auch die Definung der Angebote in Gegenwart der erschienenen Bieter statisindet.

Bufdlagsfrift: 30 Tage. Biesbaden, den 28. Mat 1915.

Der Landesbaumeifter: Duller.

Heute und morgen

kommen die in grosser Zahl angesammelten Reste von Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Waschstoffen usw. auf den Tischen zur Auslage. Die ganz besonders billigen Preise bieten diesmal im Hinblick auf die zweifellos fortschreitende Verteuerung aller Stoffe die vorteilhafteste Kaufgelegenheit-

Damen-Moden J. HERTZ Langgasse 20.

Der große Juni-Verkauf in Damen-Konfek

die Zusammenstellung eines lang vorbereiteten Angebots!

325 Jackenkleider

stnd mein Lagerbestand. - Eine Unmenge! - und doch kaum ausreichend für eine solche Verkaufsveranstaltung. Deshalb ist ein sofortiger Kauf für Sie empfehlenswert,

Neue moderne Waren gebe ich Ihnen für wenig Geld.

Die anerkannten Vorzüge meiner Konfektion sind Haltbarkeit, Modefrischheit, Preiswürdigkeit, keine langjährigen Ladenhüter, für die jeder Preis zu hoch ist,

Ein Teil meines Angebots!

Jackett auf Seide	200
blan reinwallen Kammearn, moderner Sattelrouk, Jacke mit Hüftengürtel mit Ueberkragen	248
auf Saida	
aus prima Kammgarn, Twill, mit modernem Sattelrock, Blusenform, weißer Ueberkragen Tressengürtel mit Knopfgarnitur	350
Tressengurtel mit Knopfgarnitur	ADO
aus soliden, rein wollenen karierten oder coverooatsrtigen Stoffen, Jackett auf Selde, Blusen- und Jackettform mit Sattel oder Faltengarnierung	40
und jackettorm mit Garbalina Fennty für Mann, nur elatte Formen, lackett	-
sus blauen oder schwarzen Garbadine, Erantz für Mass, nur glatte Formen, Jackett	22.

Schw.-weiss Jackenkleider jedes Stück karierte Jackenkleider nur einmal vertreten, Wert bis Mk. 90, 45, 36, 25, jetzt 1475

Einzelne seidene Jackenkleider tetzte Modeerscheinungen 9800

Auf Extra-Tischen Im Parterrel

Mur diese Woche!

Frotté-Jackenkleider weis, mit farbigem Kragen Weisse Voile:Blusen mit grosser Blumenstickerei, Rücken mit Knopfgarnitur, 675 Weisse Voile-Blusen mit reicher Handstickerei- bechstehendem Kragen . . 575 Farbige Woll-Musselin:Blusen mit gesticktem Piquekragen Gestreifte Zephir-Blusen Hemdform mit Schillerkragen . . . Reinseidene Taffet-Unterröcke mit breit plissiertem Volant Trikot-Unterrocke mit Moiré-Volant

Moderne Seiden-Mäntel imprägniert, nicht Gummi, geruchies, in vielen Parben und Weiten, Reklamepreis 3800 Schw. Moiré-Paletots 100 lang, mit modernem breitem Gürtel und 2500 19% Covercoat-Mäntel 130 lang, mit breitem Gürtel Reklamepreis 1875 Covercoat-Paletots ein kleines Sortiment, auch dunkle Farben m. Piquekragen Gummitin-Mäntel moderne Machart mit Sattel und losem Gürtel, Reklamepreis 975 Woll-Musselin-Morgenkleider Reklamepreis 450 Wasch-Musselin-Morgenkleider Reklamepreis Wasch-Crepp-Morgenröcke in hell mit breitem Spitzenkragen 1175 14 Wasch: Crepp-Morgenjacken . .

Das neue Haus für Damen-Konfektion

Wiesbaden, Langgasse 35 Ecke Bärenstraße.

240

280

2 60

2 80

Rönigliche Schauspiele

Dienstag, ben 1. Juni 1915, (Bet aufgehobenem Abonnement.)

Egmont. Tranerfpiel in 5 Atten bon Goetbe. Die jur Ganblung geborenbe Mift ben & Dan Berthaben. In Szene gefeht von fren Ober-Anfang 6,30, Enbe etwa 10.30 Uhr.

Residens - Theater Dienstag, ben 1. 3umi 1915.

Gaftipiel ber Schaufpiri - Gefellichaft Gröffnungs . Boritellung. Bebba Gabler. Sheufpiel in 4 Alten von heurit 3bfen. Deutsch von IR. v. Bord.

Zahn-Praxis

Behandlungen mit schmerzlindernden Mitteln. Zahnersatz. Piombierungen

Rafe Ringlirde 2 fcone große moblierte Barteree-Jimmer Borberhaus, mit Manfarbe, auch geteilt Anfang 7 Uhr. Enbe gegen 10 Hbr. su bernieten. Bu erft. i. Berlag b. Big

5 Pfennig das Stück, zu haben bei den Volkszeitungs-Trägern und im Verlag Friedrichstr. 30

Bellerie .

Jum hohen Fronleichnamsfeste

Billen, Statuen, Rrenge, Leuchter, Rergen, Bilber gerahmt und loje Blatter, Befang. und Gebetbucher uim, uim,

Runft. und Devotionaliengeschaft - Schwalbacherftr. 19.

Die häufigsten Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 29. Mai 1915.



Cangjam = Sohlerei früher Bismardring

verzogen nad Benendftrage 1.

Dache gleichzeitig auf meine grunen Cohlen "Marte Boliath" aufmertfam. - Das haltbarfte Leber ber Gegenwart. - Daftige Breife. In Councreme (nicht ftinfenb).

Georg Schanz, Weftenbfir. 1.

Wiesbaden

Das selbstfätige Waschmiftel für Leibwäsche! Menkel's Bleich Soda

Buttermittel bei Bandlern fauf bem Bruchtmarft, fiebe Sonberbericht), bi4 100 kg 29- 29-100 kg 11- 12-Michtstroh. Arummitreh. 100 kg 6- 650 Butter, Gier, Rafe und Wildy 3 80 340 Egbutter, Banbb. 1 kg Rochbutter . 1 kg Trinfeier . 1 Ct. 340 St. frifde Gier I. Iche Gier II. St. -126L - 8 1 Gt. . 1 Siter - 26 Bollmild . Rartoffeln and Zwiebeln Affartoffeln 100 kg 14 — 16 — 16 — 17 — 17 — 17 — 1 kg 1 — 1 20 Gemüfe. Beiffraut Beiffrant

trait . 1 St. - 15 - 25 1 kg --Gefinfohl Ri gelbe Raben Gelbe Riiben . - 20 - 39 Comargmurgel 1 kg - 20 - 30 Beiße Raben . Rohlrabt . Erbfohlrabi 1 EL -Blamentobi (anei) 1 St. — 20 - 40

-06 - 4 1 St. Treibgurten (Balatg) 1.— 1.20 -50 —,60 Suppen[pargel Obft Egapjel beutide i kg auslaub i kg Rodapjel beuti se i kg Rodapjel auslaub, i kg 1 80 Gharnen - . Rochdirnen. 1 kg Weintraud, aust. 1 kg 6-6-Quitten. -12 -10 Ritremen . Apfelfinen . . - 10 1 50 1 60 150 1 60 Biffe - 15 Gemeigl. (Mer.) 1 kg Semeigl. (Mer.) 1 kg Schrlfich . 1 kg Bratic-Uftich . 1 kg -80 1 20 1 60 1 50 - 80 Rabeljau, L. Ausfch. 140 1 60 Deilbutt gung 1 Beilbutt,i Musid, 1 3 60 Steinbutt gang. 5-Steinbutt, Musich, 1 kg 3 80 Seegunge große 3 80 3-2 40 Rotzunge(Limanb.)1 kg

Mai, lebenb

Becht, lebenb .

Schleien, lebenb

3 60

1.60

1 63

3.60 280 4-Bucheferellen Bachforellen leb. 240 2 40 Galm, gefrot. gg. 1 kg Salm, gefroren, Rrebje, lebenb 3 60 3-Rrebfe, lebend 1 kg hummer, lebend 1 kg 7 20 Beflügel und Bilb 3- 3-Eruthebn. Contabbn . 1 64. Enten, junge 2 50 3-3 50 3 50 Berlhubn . 1 EL Rapaume . 1 6t. - 90 - 00 Tambe : St. Feldguhn, alt . Geldhaun, jung Hojan Hahn . am Benne Et. 1 St. St. 12-12 -8-Birideliden . iniditeule 1.20 Bilbregont Bleifchwaren Schinfen, getrat Dorrfleifch . 1 kg 3 20 3 40 Solperfleifch . 3 20 2.80 Schwartenmagen

Seebecht gang 1 kg Seebecht, i. Musich 1 kg

Ranber allarm.

lanber Mheing.

Bratwurft . .

Blutmarft frife 1 kg

Blelidwurft

Bebeumurft.

Blutivarit, Dansar. 1 kg 250 Roffleifch . . 1 kg 1-240 Buljenfrüchte und Dehl Erbien ungeid, 100 kg 110 - 130 - Sprifebohnen . 100 kg 110 - 110 -EBeigenmehl 0 alte Beftanbe 100 kg — — — Welgenmehl 80°/, 19e5, mit 36°/, Roggenm. 100 kg 46 — 45 — Roggenmehl dgem. 100 kg 40 50 40 50 Schwarzbrot, gemijchtes Brot aus 3 kg = 44 Roggenen, Beigen mehl und 10 % 126. - 66 Rattoffelmebl Cemmel, Brotden kg 085 085 Rolonialwaren Beigenmehl gur Speifebereitung 0 1kg - 64 -64 Roggenmehl gat 1 40 Speifebereitung 0 1kg Erbfen ungeich. Speifebognen . 1 20 14449 1 20 Fabennubeln. Beigengrieß . 1 20 Berftengraupe. 1 kg Name of Street, or other Street, or othe 1 20 1 20 1 20 1 60 3 20 - 22 1 16 Dafergrube. . 1 16 1 30 mijd. Badobft 1 kg 3 20 Raffee, gebrannt. Buder, barter . Speifefals . . 1 kg 1 kg - 22 Someineichmaly,

unte

engli

tia

Een!

ert

ent

diffe

rido

eb!

Deige u. Beleuchtungeftoffe Steintoblen 50 kg 165 Braunfohlenbrifette 50 kg 1 30 100 Gt. 1 30 Betroleum! 1 Etr. -Ctathifdes Umt.

Barice, lebent 1 kg S.GUTMAN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffs

> Wiesbaden LANGGASSE LA